

AlarmServer

Empfangen und Bearbeiten von Video-Alarmen

The screenshot shows the 'Accellence Alarmserver UI' window. It is divided into two main sections: 'überwachte Verbindungen:' (monitored connections) and 'aktuelle Alarme:' (active alarms).

überwachte Verbindungen:

Ziel	F	I	T	M
FTP-Server	■	■	■	■
ISDN-Server	■	■	■	■
TCP-Router	■	■	■	■
Bedienplatz42	■	■	■	■
EBUS-VM	■	■	■	■

aktuelle Alarme:

Alarmzeit	Schutzobjekt	Bildquelle	Identifikation	Arbeitsplätze	S...
04.02.2010 11:41:41	Accellence Labor	HeiTel CamTel ISD	(I) 211	Bedienplatz42	■
04.02.2010 11:48:08	Passerelle	Tor18	(F) Tor18 2006090809	Bedienplatz42	■

At the bottom, there are several buttons: 'Konfiguration', 'Maßnahmen', 'Meldungen anzeigen', 'FTP', 'ISDN', 'TCP', 'Alarmlogbuch', 'konf. Alarme', 'Sperren', and the 'accellence technologies' logo.

Status: Freigegeben

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden

Inhalt

1	Sicherheitshinweise	3
2	Einleitung	4
3	Ablauf im Alarmfall	6
4	Mögliche Alarmquellen	8
4.1	FTP-Alarmbilder und Meldungstexte	8
4.2	ISDN-Anrufe	9
4.3	TCP/IP-Anrufe	10
5	Bedienung des AccAlarmServers	12
5.1	Hauptfenster der Anwendung	12
5.2	Überwachung von Verbindungen	13
5.3	Liste der aktuellen Alarme	15
5.4	Konfiguration des AccAlarmServers	17
5.5	Konfiguration von Maßnahmen für bestimmte Alarme	20
5.6	Anzeige von Betriebsmeldungen	23
5.7	Alarmlogbuch des AccAlarmServers	24
5.8	Anzeige der konfigurierten Alarme	25
5.9	Alarmquellen sperren	27
5.9.1	Sperren von nicht konfigurierten Alarmquellen	27
5.9.2	Sperren von konfigurierten Alarmen	29
6	Betrieb des AccAlarmServers	30
7	Installation und Registrierung	31
7.1	AccAlarmServer	31
7.2	FTP-Server	38
7.2.1	Einführung	38
7.2.2	Installation	39
7.2.3	Test	40
7.3	AccISDNserver	41
7.4	AccTcpRouter (TCP-Router)	44
8	Spezielle Einstellungen des AlarmServers	45
8.1	Kategorie: <i>AlarmManagementSystem</i>	47
8.2	Kategorie: <i>Notifications</i>	48
8.3	Kategorie: <i>FtpAms</i>	51
8.3.1	Kategorie: AlarmReactions\AlarmIdentifizier	53
8.4	Kategorie: <i>IsdnAms</i>	54
8.5	Kategorie: <i>TcpAms</i>	55
9	Konfiguration von Bildquellen	56
10	Voraussetzungen	58
11	Support / Hotline	59

Syntaxhinweise

- # muss noch bearbeitet werden
- v ist erledigt!
- <x> Platzhalter, für den konkrete Werte eingesetzt werden müssen.
- Verweis auf weitere Dokumente oder Textstellen

1 Sicherheitshinweise

Wir freuen uns, dass Sie sich für den AccAlarmServer entschieden haben und möchten Ihnen nun alle erforderlichen Informationen geben, damit Sie die Funktionen dieser Software optimal und sicher nutzen können.

Bitte erstellen Sie regelmäßig Sicherheitskopien von Ihren Daten, insbesondere vor der Installation neuer Software oder der Verwendung neuer Funktionen.

Accellence Technologies übernimmt keine Haftung für Datenverlust!

Bitte beachten Sie die Handbücher zu Ihrem PC und der darauf installierten Windows-Version. Kenntnisse im Umgang mit dem PC und mit Windows werden von diesem Handbuch vorausgesetzt.

Für den Betrieb des AccAlarmServers müssen FTP-Server, ISDN-Adapter u.s.w. eingerichtet werden, die eine Datenverbindung zur Außenwelt herstellen. Dies beeinflusst die Zuverlässigkeit und Datensicherheit aller angeschlossenen Computer. Daher dürfen die erforderlichen Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Alle Netzwerkzugänge sind mit geeignet konfigurierten Routern, Firewalls und Virenscannern zu sichern, die jeweils auf aktuellem Sicherheitsstandard zu halten sind.

Moderne Technologien wie der AccAlarmServer unterliegen im Zuge der laufenden Entwicklung einer ständigen Veränderung und Verbesserung. So kann es sein, dass Teile der hier beschriebenen Funktionen und Bildschirmdarstellungen sich mittlerweile verändert haben. Fragen Sie im Zweifelsfall bei unserer Hotline nach oder informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.

Aktuelle Dokumente zum AccAlarmServer finden Sie unter

→ www.accellence.de/ebues.

Weil der AlarmServer eine sicherheitskritische Komponente ist, haben wir eine **Eigenüberwachung des AlarmServers** und der daran angeschlossenen Module implementiert. Damit diese greifen kann, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

1. Aktivieren Sie bitte in der Liste der „überwachten Verbindungen“ (→ Kapitel 5.2) mindestens bei einem dauerhaft bedienten Video-Arbeitsplatz die Checkbox in der Spalte „M“ (=Meldungen), damit diese Meldungen von Ihrem Bedienpersonal gesehen und bearbeitet werden.
2. Tragen Sie bitte auf allen angeschlossenen Video-Arbeitsplätzen im Hauptfenster → Schaltfläche "Konfiguration" → Karteikartenreiter "RCP" → "*Verbindung automatisch trennen nach x s Leerlauf*" den Wert „90“ ein, damit auch ein Ausfall der Netzwerkverbindung oder eine Abschaltung des AccAlarmServer-PCs erkannt wird.

2 Einleitung

Der AccAlarmServer kann auf verschiedene Alarmereignisse reagieren und abhängig davon die Bildaufschaltung an geeigneten Video-Arbeitsplätzen (VA) steuern. In diesem Dokument werden als Beispiel für solche Arbeitsplätze EBÜS Videoarbeitsplätze verwendet.

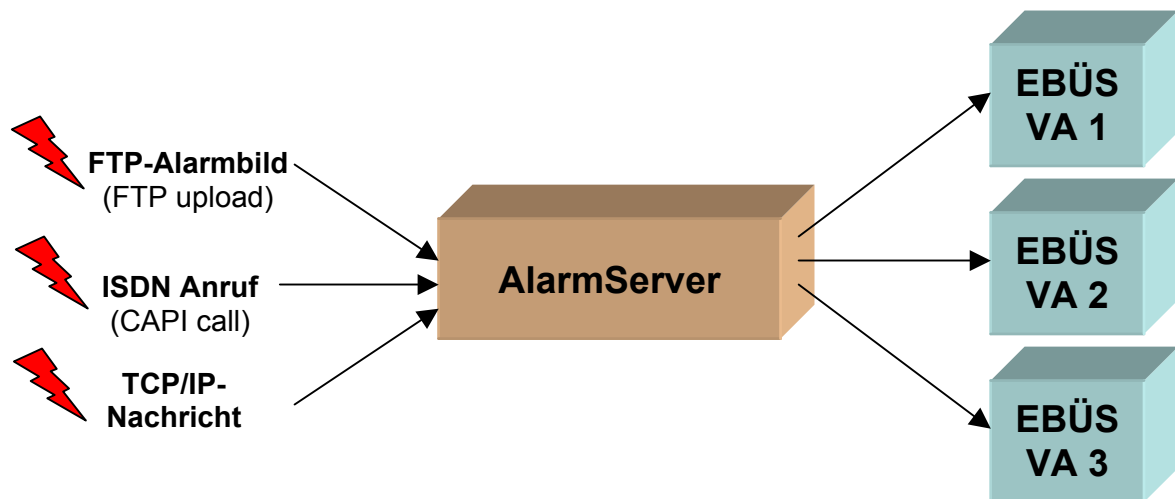


Abbildung 1: AccAlarmServer mit EBÜS Arbeitsplätzen

Mögliche **Quellen für Alarmereignisse** sind:

1. Auf einem **FTP**-Server eintreffende Bilder oder Meldungstexte
2. Über **ISDN** (an einer CAPI-Schnittstelle) eintreffende Anrufe
3. Über **TCP/IP** gesendete Datenpakete

Der AccAlarmServer ist eine **reine Softwarelösung**, die auf Standard-PCs unter Windows XP läuft.

Pro Leitstelle wird nur ein einziger AccAlarmServer benötigt. Dieser kann einen oder mehrere geeignete Video-Arbeitsplätze mit Alarmdaten versorgen (**Mehrplatzfähigkeit**).

Die Kommunikation zwischen dem AccAlarmServer und den Video-Arbeitsplätzen erfolgt über das AMS_RCP-Protokoll (→AMS_RCP.pdf).

Der eigentliche AccAlarmServer besteht aus vier Komponenten: Je einem Windows-Systemdienst für die Bereiche

- FTP (*AccAlarmServerFtp*)
- ISDN (*AccAlarmServerIsdn*)
- TCP (*AccAlarmServerTcp*)

sowie der gemeinsamen grafischen Benutzeroberfläche (*AccAlarmServerUI*).

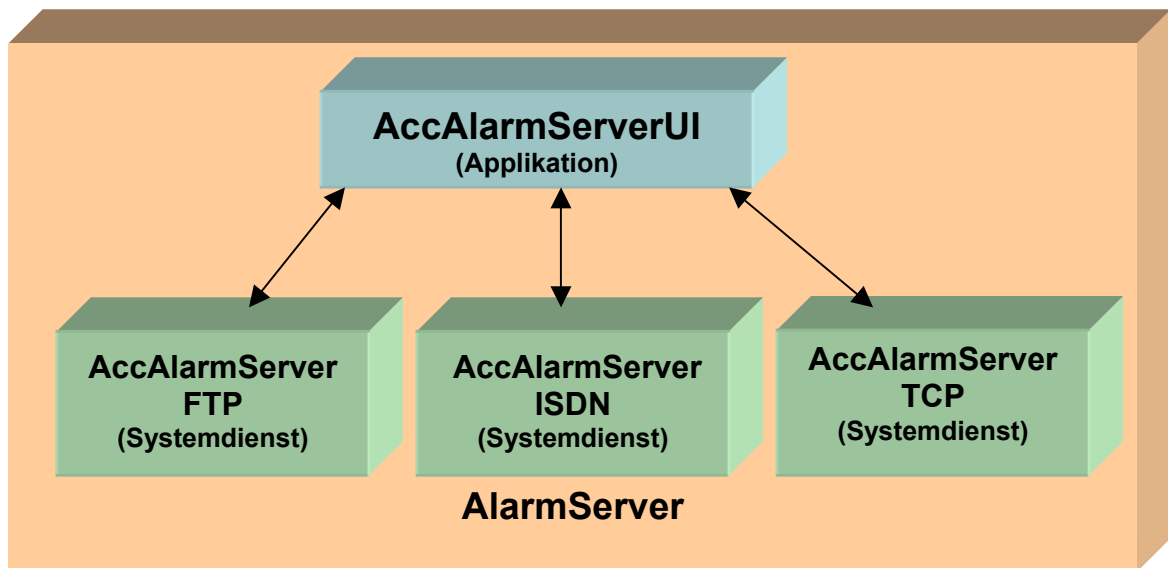


Abbildung 2: Komponenten des AccAlarmServers

Die Systemdienste arbeiten unabhängig voneinander und kommunizieren über eine lokale TCP/IP-Verbindung mit der grafischen Benutzeroberfläche. Sie haben darüber hinaus eigenständige TCP/IP-Verbindungen zu den Video-Arbeitsplätzen.

Der Systemdienst *AccAlarmServerFtp* überwacht Verzeichnisse, in die im Alarmfall über einen FTP-Server Dateien mit Bildern oder Alarmmeldungen abgelegt werden.

Der Systemdienst *AccAlarmServerIsdn* überwacht mittels eines speziellen ISDN-Servers (*AccISDNserver*) eine ISDN-CAPI-Schnittstelle auf ankommende Anrufe und leitet den Anruf über den ISDN-Server an den zugehörigen CAPI-Client auf dem Video-Arbeitsplatz weiter, der den Alarm angenommen hat.

Der Systemdienst *AccAlarmServerTcp* überwacht durch seine Verbindung zu einem speziellen TCP-Router (*AccTcpRouter*) entsprechend konfigurierte (Alarm-)TCP-Ports auf eingehende TCP/IP-Verbindungen, zeigt die Alarme am Video-Arbeitsplatz an und veranlasst über den Router die Weiterleitung der ankommenden TCP/IP-Verbindung an den Video-Arbeitsplatz, der den Alarm angenommen hat.

Die gemeinsame grafische Benutzeroberfläche für alle drei Systemdienste wird von der Applikation *AccAlarmServerUI* bereitgestellt. Sie dient der Überwachung und der Konfiguration des AccAlarmServers. Nachdem der AccAlarmServer konfiguriert ist, können die Systemdienste auch ohne die grafische Benutzeroberfläche betrieben werden. Es ist auch nicht erforderlich, dass ein Anwender eingeloggt ist.

3 Ablauf im Alarmfall

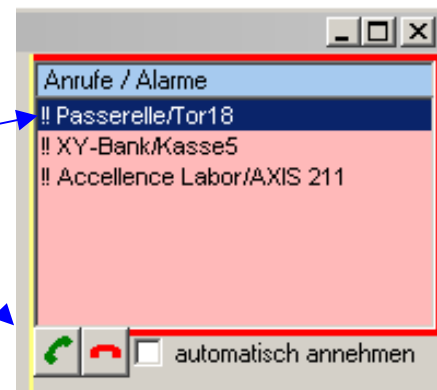
Eintreffende Alarme werden vom AccAlarmServer zunächst an alle angeschlossenen Video-Arbeitsplätze gemeldet. Daraufhin passiert folgendes:

- Es klingelt an allen Video-Arbeitsplätzen
- Die Video-Anwendung wird in den Bildschirm-Vordergrund geholt
- War das Anwendungsfenster vorher minimiert, so wird es jetzt wieder auf die ursprüngliche Größe gebracht
- Der Rahmen um die Anrufliste (rechts oben) blinkt rot / gelb
- Der Alarm wird in der Anrufliste mit den Namen des Schutzobjektes und der Bildquelle eingetragen, die den Alarm ausgelöst hat
- Um einen Alarm von anderen Anrufen (z.B. einer Weiterleitung) unterscheiden zu können, sind dem Eintrag zwei Ausrufezeichen („!!“) vorangestellt

Wenn weitere Alarme eintreffen, werden diese an die Anrufliste angehängt.

Der Alarmbearbeiter kann am Video-Arbeitsplatz einen der Alarme mit der Maus auswählen und mit der Taste {Return} oder dem grünen Telefonsymbol den gewählten Anruf annehmen.

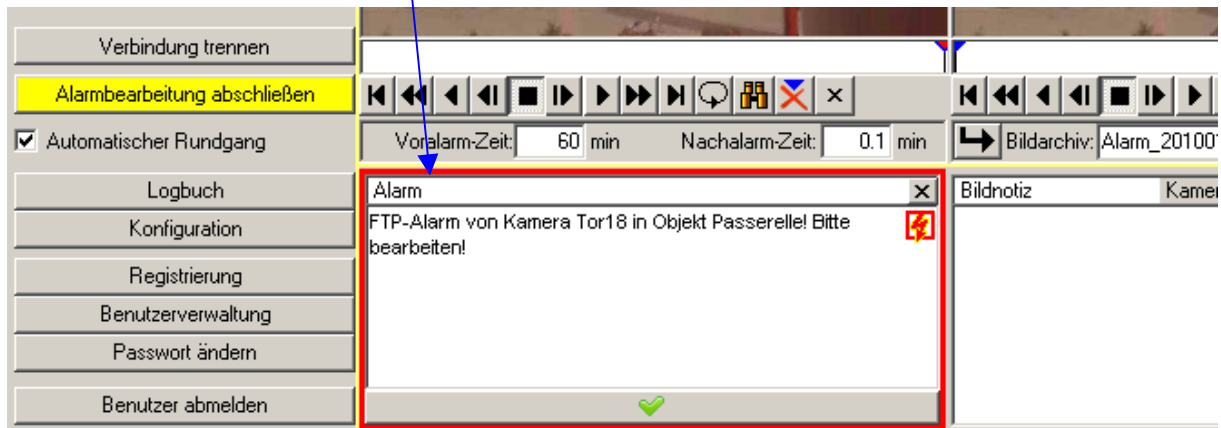
Sobald einer der EBÜS Video-Arbeitsplätze einen Alarm angenommen hat, wird dieser Alarm aus den Anruflisten der anderen Arbeitsplätze gelöscht.



Insbesondere bei Alarmen über die ISDN-CAPI, aber auch bei TCP/IP-Verbindungen kann es vorkommen, dass der den Alarm auslösende Anruf bereits nicht mehr anliegt, bevor der Alarm an einem Video-Arbeitsplatz angenommen wird. Meist rufen die Bildquellen dann nach kurzer Zeit erneut an. Wenn nun in der Zwischenzeit der Alarm angenommen wird, dann dauert es oft eine Weile, bis die Verbindung hergestellt werden kann. Dies liegt daran, dass auf den erneuten Anruf gewartet werden muss. Um solche Wartezeiten weitgehend zu vermeiden, werden Alarme, bei denen der Anruf aktuell nicht (mehr) anliegt, durch eckige Klammern kenntlich gemacht.

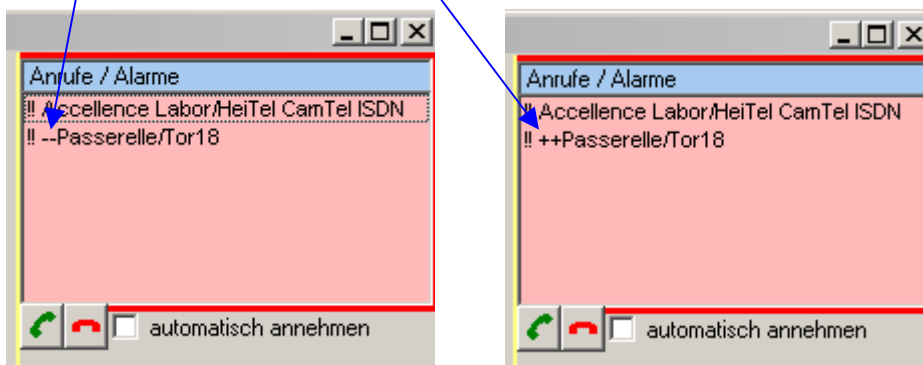


Nach dem Annehmen des Alarms wird auf dem betreffenden Video-Arbeitsplatz eine Alarm-Meldung des AccAlarmServers angezeigt, die bestätigt werden **muss**, um den Alarmton zu beenden und die Alarmbearbeitung erfolgreich abschließen zu können:



Diese Meldung enthält ggf. weitere Hinweise für den Wachmann, was er zu tun hat (Maßnahmentexte). Das Bestätigen dieser Meldungen wird im Logbuch protokolliert.

Wird eine Alarmbearbeitung beendet, ohne dass die zugehörige Alarmmeldung bestätigt wurde, so wird der Alarm allen in Frage kommenden Video-Arbeitsplätzen erneut zugestellt. Dabei ist der Alarm bevorzugt an dem Arbeitsplatz zu bearbeiten, der ihn bereits zuvor bearbeitet hat. Zu diesem Zweck wird der Anruf an diesem Arbeitsplatz mit dem Präfix "++" und an allen anderen Arbeitsplätzen mit dem Präfix "--" angezeigt.



4 Mögliche Alarmquellen

4.1 FTP-Alarmbilder und Meldungstexte

Viele der heute üblichen Bildquellen (Netzwerk-Kameras, digitale Videorecorder etc.) können so konfiguriert werden, dass sie im Alarmfall (z.B. bei Betätigen eines Schaltkontaktes, Bewegung im Videobild etc.) Videobilder auf einem einstellbaren FTP-Server ablegen. Auf dem FTP-Server wird für jede Bildquelle ein eigenes Unterverzeichnis (Directory) mit einem eigenen Zugang (Account) eingerichtet.

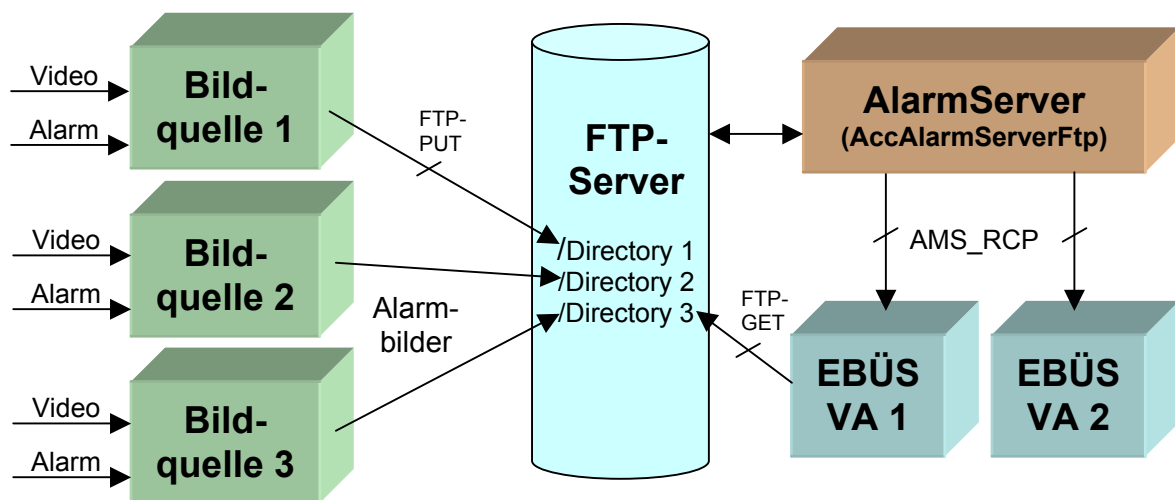


Abbildung 3: FTP-Alarmer am AccAlarmServer

Die Komponente AccAlarmServerFtp des AccAlarmServers überwacht nun den Inhalt aller Verzeichnisse dieses FTP-Servers und wertet alle eintreffenden Bilder und Meldungstexte als Alarmereignis aus. Dabei kann der AccAlarmServer anhand des Unterverzeichnisses, in dem die Dateien abgelegt werden, identifizieren, von welcher Bildquelle die Daten stammen, mithin welches also der Ursprung des Alarmereignisses ist.

Der AccAlarmServer meldet nun seinerseits alle erkannten Alarme als Anruf an alle erreichbaren Video-Arbeitsplätze. Sobald ein derartiger Alarm-Anruf von einem der Arbeitsplätze angenommen wurde, veranlasst der AccAlarmServer, dass der betreffende Video-Arbeitsplatz die zugehörigen Alarm- und Voralarmbilder per FTP-GET vom FTP-Server lädt und anzeigt.

Alle Bilder, die bis zum Abschluss der Alarmbearbeitung in dieses Verzeichnis des FTP-Servers abgelegt werden, werden vom AccAlarmServer automatisch dem laufenden Alarm zugeordnet und zum Video-Arbeitsplatz übertragen.

Gleichzeitig veranlasst der AccAlarmServer bei entsprechender Konfiguration, dass eine Live-Bildverbindung zu der betreffenden Bildquelle hergestellt wird.

4.2 ISDN-Anrufe

Damit der AccAlarmServer auch auf eintreffende ISDN-Anrufe reagieren kann, muss ein spezieller ISDN-Server (AccISDNserver) installiert werden, der über eine CAPI-Schnittstelle Zugriff auf die zu überwachenden ISDN-Leitungen hat. ISDN-Alarmer werden von der Komponente AccAlarmServerIsdn des AccAlarmServers bearbeitet.

Bei eintreffenden Anrufen informiert der ISDN-Server den AccAlarmServer mittels ASCCP (AlarmServer CAPI Control Protocol) über die Rufnummer des Anrufers. Der AccAlarmServer schaut daraufhin in einer Rufnummernliste nach, ob er die Rufnummer einer Bildquelle zuordnen kann. Diese Liste erzeugt der AccAlarmServer bei jedem Start automatisch anhand der Bildquellenkonfiguration der angeschlossenen Video-Arbeitsplätze: Für jede Bildquelle, bei der z.B. mit EBÜS_Konfig eine Telefonnummer für **eingehende** Anrufe eingetragen wurde, merkt sich der AccAlarmServer die entsprechende Rufnummer und die zugehörige Bildquelle.

Mit diesen Informationen kann der AccAlarmServer über AMS_RCP allen Video-Arbeitsplätzen den Alarm der betreffenden Bildquelle melden:

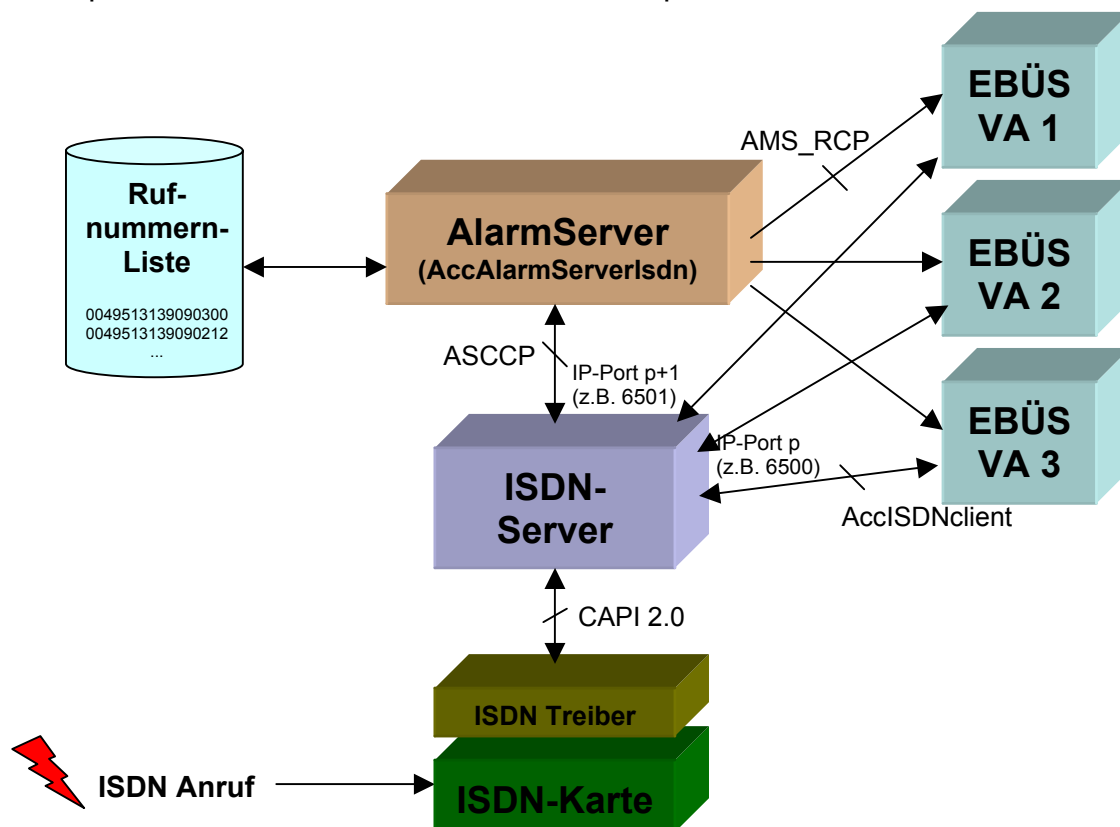


Abbildung 4: ISDN-Anrufe am AccAlarmServer

Der AccAlarmServer veranlasst nun über AMS_RCP den Video-Arbeitsplatz, der die Alarmbearbeitung übernommen hat, mittels AccISDNclient den am ISDN-Server bereitstehenden ISDN-Anruf anzunehmen. Damit ist die gewünschte Verbindung zur alarmanzulösenden Bildquelle hergestellt.

4.3 TCP/IP-Anrufe

Viele Bildquellen signalisieren Alarmereignisse über TCP/IP. Dazu werden die entsprechenden Signalisierungs- und Videodaten direkt an eine Empfangsapplikation gesendet, deren IP-Adresse und IP-Port in dem Bildsender konfiguriert werden müssen. Über TCP/IP signalisierte Alarmereignisse werden von der Komponente AccAlarmServerTcp des AccAlarmServers bearbeitet.

Die Hersteller der Bildsender gehen üblicherweise davon aus, dass die Empfangsapplikation auf dem konfigurierten Rechner zum Zeitpunkt des Alarmereignisses bereits aktiv ist und auf eingehende Daten auf dem konfigurierten Alarmport wartet, bzw. reagieren kann.

In einem Verbund aus Video-Arbeitsplätzen und AccAlarmServer ist dies aber üblicherweise nicht der Fall, da zum Zeitpunkt eines Alarmes noch gar nicht feststeht, welcher Video-Arbeitsplatz den Alarm bearbeiten wird.

Aus diesem Grund muss in einem Netzwerk für die Alarmbearbeitung zusätzlich zum AccAlarmServer der AccTcpRouter (Accellence TCP Router) eingesetzt werden (siehe Abbildung 5), der den AccAlarmServer über eingehende Verbindungen informiert und die entsprechenden Daten nach der Anrufannahme an die entsprechende Empfangsapplikation weiterleitet.

In den Bildquellen, die TCP/IP-Alarme unterstützen, muss dann der Rechner, auf dem der AccTcpRouter läuft, als Empfänger der TCP/IP-Alarme konfiguriert werden.

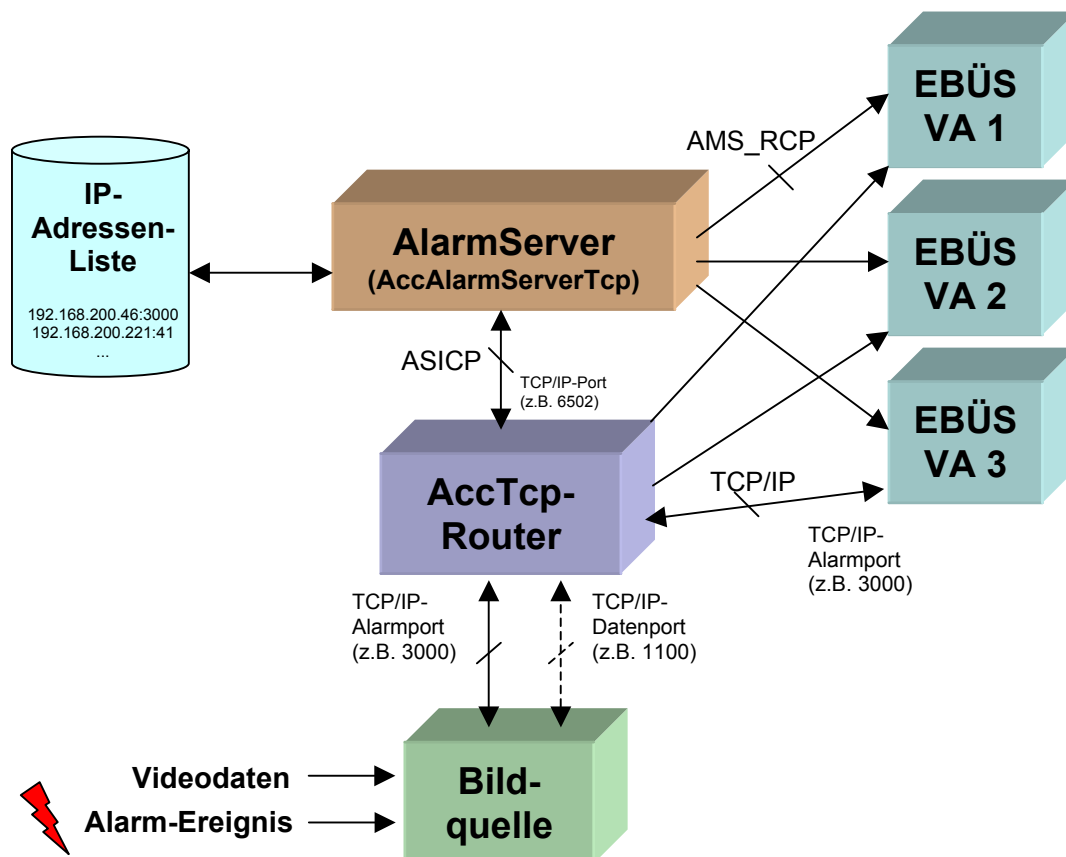


Abbildung 5: TCP/IP-Anrufe am AccTcpRouter

Nachdem der AccAlarmServer nach dem Start seine Konfiguration von einem oder mehreren Video-Arbeitsplätzen erhalten hat, erzeugt er sich anhand der Bildquellenkonfiguration der angeschlossenen Video-Arbeitsplätze eine Art Rufnummernliste: Für jede Bildquelle, bei der z.B. mit EBÜS_Konfig ein sogenannter TCP-Alarmport eingetragen wurde, merkt sich der AccAlarmServer die entsprechende Kombination aus IP-Adresse und Alarmport. IP-Adresse und Alarmport stellen also gewissermaßen die Rufnummer der Bildquelle dar.

Nachdem dem AccAlarmServer bekannt ist, auf welchen Ports Alarmer zu erwarten sind, kommuniziert er mittels des Protokolls ASICP (AlarmServer IP Control Protocol) mit dem AccTcpRouter und teilt diesem die konfigurierten Alarmports mit, so dass dieser die Überwachung der Ports aktivieren kann.

Bei eintreffenden TCP/IP-Anrufen auf einem der konfigurierten Ports informiert der AccTcpRouter den AccAlarmServer mittels ASICP über die IP-Adresse der Bildquelle und den entsprechenden Alarmport.

Der AccAlarmServer schaut daraufhin in seiner Rufnummernliste nach, ob er die Kombination aus IP-Adresse und Alarmport einer Bildquelle zuordnen kann. Mit diesen Informationen kann der AccAlarmServer dann über AMS_RCP allen Video-Arbeitsplätzen den Alarm der betreffenden Bildquelle melden.

Nachdem ein Video-Arbeitsplatz den Alarm zur Bearbeitung angenommen hat, wird die zu der alarmlösenden Bildquelle passende Empfangsapplikation auf diesem Rechner gestartet und der AccAlarmServer über die Anrufannahme informiert. Dieser veranlasst nun den AccTcpRouter über das Protokoll ASICP, den TCP/IP-Alarm an die IP-Adresse des Rechners weiterzuleiten, der die Alarmbearbeitung übernommen hat.

Daraufhin sendet der AccTcpRouter alle Daten von der alarmlösenden Bildquelle zu der Empfangsapplikation und umgekehrt alle Daten von der Empfangsapplikation zu der Bildquelle.

Für die Bildquelle übernimmt der AccTcpRouter also die Rolle der Empfangsapplikation und für die Empfangsapplikation übernimmt er die Rolle der Bildquelle.

Wichtiger Hinweis bei Betrieb des AccTcpRouters auf einem VideoArbeitsplatz

Wie Abbildung 5 zeigt verwenden der AccTcpRouter und der Video-Arbeitsplatz normalerweise den gleichen TCP/IP-Alarmport (in diesem Fall den Port 3000). Da ein TCP/IP-Port auf einem PC jedoch nicht von zwei Anwendungen gleichzeitig verwendet werden kann, darf man den AccTcpRouter und die Video-Arbeitsplatz-Software **nicht** ohne weiteres auf dem selben PC betreiben. Ein Parallelbetrieb ist nur dann möglich, wenn für die Empfangsapplikation ein anderer Empfangs-Port oder für die Bildquellen ein anderer Alarmport konfiguriert wird.

Bei der Konfiguration einer Bildquelle mittels EBÜS_Konfig (siehe Kapitel 9) ist diese Unterscheidung der Alarmports bereits berücksichtigt: Der Port, mit dem sich die Bildquelle verbindet, wird durch den Parameter "*TCP-Alarmport*" konfiguriert. Beim Parallelbetrieb von AccTcpRouter und Empfangsapplikation auf einem Video-Arbeitsplatz muss mit dem Parameter "*Optional: TCP-Alarmport der Empfangsapplikation*" ein anderer Empfangs-Port konfiguriert werden.

5 Bedienung des AccAlarmServers

5.1 Hauptfenster der Anwendung

Das Hauptfenster der Anwendung "AccAlarmServerUI.exe" wird in der folgenden Abbildung mit seinen wichtigsten Bereichen dargestellt:

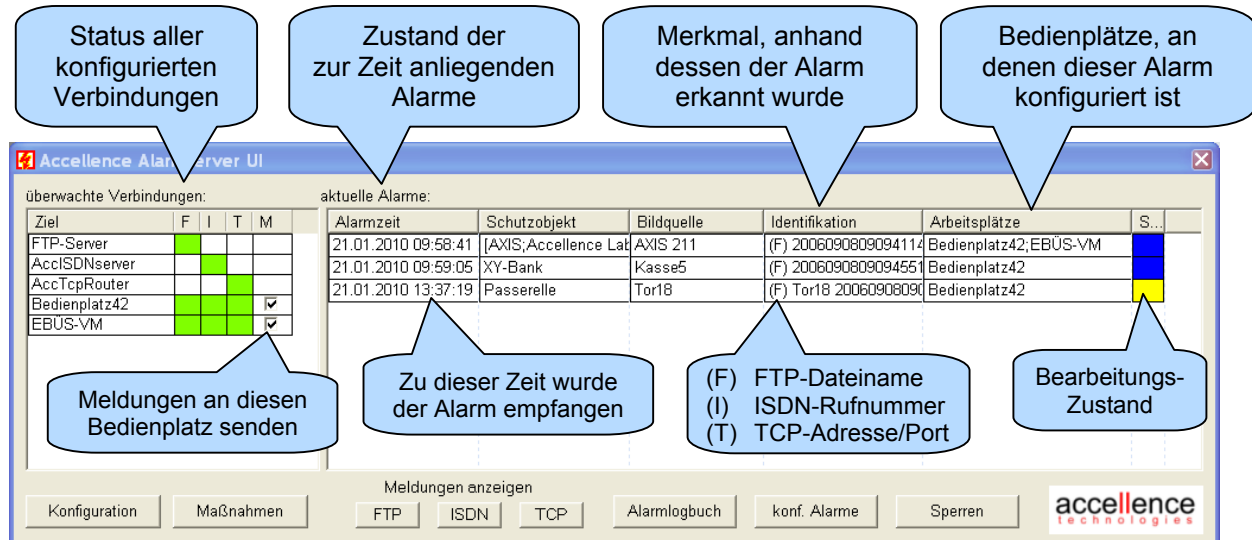


Abbildung 6: Grafische Benutzeroberfläche des AccAlarmServers

Die Schaltfläche **Konfiguration** öffnet den Konfigurationsdialog des AlarmServers.

Die Schaltfläche **Maßnahmen** öffnet den Maßnahmendialog des AccAlarmServers.

Die Schaltflächen **FTP**, **ISDN** und **TCP** unter "Meldungen anzeigen" öffnen ein Fenster, in dem die letzten Meldungen der jeweiligen Komponente des AccAlarmServers chronologisch aufgelistet werden. Diese Liste ist auf jeweils maximal 500 Einträge begrenzt. Bei mehr als 500 Einträgen werden die ältesten gelöscht und die neuen Einträge angehängt.

Die Schaltfläche **Alarmlogbuch** öffnet ein Fenster, in dem die Liste der empfangenen Alarme dargestellt wird. Diese Liste wird aus der Datei "Alarm.log" eingelesen, die bei jedem eintreffenden Alarm aktualisiert wird. Der Name und der Pfad für diese Datei ist konfigurierbar.

Die Schaltfläche **konf. Alarme** öffnet ein Fenster, in dem die Liste der konfigurierten Alarmquellen dargestellt wird. Dadurch wird unmittelbar ersichtlich, von welcher Bildquelle aus welchem Schutzobjekt der AccAlarmServer Alarme verarbeiten kann.

Normalerweise wird beim Eintreffen von Alarmen, für die keine Konfiguration vorhanden ist, eine entsprechende Meldung an die Video-Arbeitsplätze gesendet. Die Schaltfläche **Sperren** öffnet einen Dialog, der es erlaubt, solche Meldungen gezielt für einzelne Quellen oder auch generell zu unterbinden.

5.2 Überwachung von Verbindungen

Der AccAlarmServer überwacht alle Verbindungen zu den ihm bekannten Komponenten und stellt den Zustand der einzelnen Verbindungen in einer Liste dar.

Ziel	F	I	T	M
FTP-Server				
ISDN-Server				
TCP-Router				
Bedienplatz42				<input checked="" type="checkbox"/>
EBUS-VM	U	U	U	<input checked="" type="checkbox"/>

(F, I, T) Komponente des AlarmServers
(F=FTP, I=ISDN, T=TCP/IP)

Status der Verbindung

Checkbox, ob der Video-Arbeitsplatz Fehlermeldungen des AlarmServers anzeigen soll

Liste der Komponenten, mit denen der AlarmServer eine Verbindung unterhält

Abbildung 7: Liste der überwachten Verbindungen

In der ersten Spalte der Verbindungsliste (Spalte "Ziel") werden alle überwachten Verbindungsziele angezeigt. Die Ziele

FTP-Server,
ISDN-Server und
TCP-Router

sind fest vorgegeben und werden im Konfigurationsdialog (siehe Kapitel 5.4) eingestellt.

Die anderen Ziele sind die Video-Arbeitsplätze, die aus der Datei "hosts.txt" aus dem dafür konfigurierten Verzeichnis (siehe Kapitel 5.4) eingelesen werden.

Die zweite, dritte und vierte Spalte der Verbindungsliste ("F", "I" und "T") stellen jeweils den Status der Verbindung der entsprechenden AccAlarmServer-Komponente (F-AccAlarmServerFtp, I-AccAlarmServerIsdn und T-AccAlarmServerTcp) zu dem in der ersten Spalte genannten Ziel dar. Die Farben an den Schnittpunkten dieser Spalten mit den Zielen haben folgende Bedeutung:

GRÜN	Verbindung hergestellt
ROT	FEHLER: Eine aktive Verbindung wurde getrennt oder kann nicht aufgebaut werden
GRAU	Verbindung nicht aktiv
GELB	Verbindung wird hergestellt und Datentransfer erfolgt
MAGENTA	Konfigurationsfehler
BLAU	Achtung, die Verbindung ist nur eingeschränkt nutzbar (z.B. wenn nicht alle FTP-Verzeichnisse erreichbar sind oder wenn der TCP-Router nicht alle benötigten Ports öffnen kann)
SCHWARZ	Warten auf Lizenz. Jede Komponente des AccAlarmServers startet erst nachdem sie mit mindestens einem

Video-Arbeitsplatz verbunden ist, bei dem die passende Option für FTP, ISDN oder TCP freigegeben ist.

Zusätzlich kann in diesen Spalten noch ein Buchstabe erscheinen, der folgende Bedeutung hat:

U	An dem Video-Arbeitsplatz ist kein Benutzer angemeldet
V	Auf dem Video-Arbeitsplatz ist eine veraltete Version installiert
A	Fehler bei der Authentifizierung
K	Fehler bzgl. der Konfiguration (z.B. bei einer fehlerhaften Hosttabelle)

In der letzten Spalte der Verbindungsliste (Spalte "M") kann mittels der Checkbox angegeben werden, ob der entsprechende Video-Arbeitsplatz Fehlermeldungen vom AccAlarmServer erhalten soll oder nicht.

Da der AccAlarmServer üblicherweise auf einem unbedienten Rechner betrieben wird, muss hier mindestens ein Video-Arbeitsplatz als Empfänger von Fehlermeldungen ausgewählt werden.

Der AccAlarmServer versucht unmittelbar nach dem Start (und ggf. nach der Übernahme neuer Konfigurationsdaten (siehe Kapitel 5.4)) eine Verbindung zu allen konfigurierten Video-Arbeitsplätzen herzustellen. Dabei stellt jede Komponente des AccAlarmServers eine eigene Verbindung her. Darüber hinaus verbindet sich die Komponente AccAlarmServerFtp mit dem FTP-Server, die Komponente AccAlarmServerIsdn mit dem ISDN-Server und die für TCP zuständige Komponente AccAlarmServerTcp mit dem TCP-Router.

Sobald eine Komponente des AccAlarmServers zu einem Video-Arbeitsplatz eine Verbindung aufbauen kann, fragt sie mittels AMS_RCP die Konfiguration der Bildquellen ab, für die sie zuständig ist (Alarmmeldungen über FTP, ISDN oder TCP). Aus der Konfiguration von Bildquellen werden interne Listen aufgebaut, die für die spätere Zuordnung eingehender Alarme notwendig sind. Auf die Konfiguration der Bildquellen wird in Kapitel 9 eingegangen.

5.3 Liste der aktuellen Alarme

Sobald der AccAlarmServer einen FTP-, ISDN- oder TCP/IP-Alarm empfängt, trägt er den Alarm in die Alarmliste ein und versucht aus den entsprechenden Informationen des Senders zu ermitteln, welche Bildquelle aus welchem Schutzobjekt den Alarm ausgelöst hat.

Nur wenn der AccAlarmServer anhand seiner Listen den Alarm zuordnen kann, kann er diesen auch an den Video-Arbeitsplätzen zur Anzeige bringen.



aktuelle Alarme:					
Alarmzeit	Schutzobjekt	Bildquelle	Identifikation	Arbeitsplätze	S...
24.02.2006 15:18:13	Accellence Labor	AXIS 211	2005112115311909.jpg	Bedienplatz 1	
24.02.2006 15:19:39	unbekannt	unbekannt	test\2005112115311909.jpg	-	

Abbildung 8: Liste der aktuellen Alarme

Die Liste der Alarme enthält immer die Angaben in den Spalten

Alarmzeit	Zeitpunkt, an dem der
AccAlarmServer den Alarm registriert hat	
Identifikation	Identifikation des
Alarmereignisses	
S	Status des Alarms.

Die Spalte "Identifikation" enthält dabei im Falle eines FTP-Alarms einen Dateinamen, ISDN-Alarms die Rufnummer des Anrufers (falls verfügbar) TCP/IP-Alarms die Kombination aus IP-Adresse der Quelle und IP-Port, auf dem der Verbindungswunsch im TCP-Router registriert wurde.

Konnte der AccAlarmServer aus den Angaben über den Ursprung des Alarms eine Bildquelle ermitteln, so werden die Angaben über Schutzobjekt und Bildquelle ebenfalls in die Liste eingetragen.

Konnte der AccAlarmServer dagegen keine Bildquelle ermitteln, so steht an diesen Stellen der Eintrag "unbekannt" (siehe Abbildung 8) und der Alarm wird als fehlerhaft gekennzeichnet.

Darüber hinaus erhalten alle dafür konfigurierten Video-Arbeitsplätze (siehe Kapitel 5.2) eine Fehlermeldung in der Art "*Unzustellbarer FTP-Alarm am AlarmServer eingegangen!*". Soll diese Meldung grundsätzlich oder für bestimmte Quellen nicht erscheinen, muss eine entsprechende Sperre eingerichtet werden (siehe Kapitel 5.9).

Konnte eine Bildquelle ermittelt werden, so wird der Alarm an die zugehörigen Video-Arbeitsplätze weitergeleitet. Die Arbeitsplätze, an die dieser Alarm gesendet wurde, werden in der Spalte "Arbeitsplätze" eingetragen.

Sobald ein Arbeitsplatz den Alarm annimmt, wird nur noch dieser Name in der Spalte "Arbeitsplätze" angezeigt und alle anderen Namen werden gelöscht.

Die sechste Spalte der Alarmliste (Spalte "S") gibt Auskunft über den Status des entsprechenden Alarms.

Die Farben dieser Spalte haben folgende Bedeutung:

BLAU	Alarm festgestellt und an Video-Arbeitsplätze signalisiert
HELLBLAU	(nur ISDN und TCP/IP): wie BLAU, aber der ankommende Anruf liegt nicht mehr an, bzw. der TCP/IP-Verbindungsaufbau wurde abgebrochen. Bei einem Wiederholungsanruf oder einem Verbindungsaufbau von der selben Quelle wechselt die Anzeige wieder auf BLAU.
GELB	Alarm wird momentan an einem Video-Arbeitsplatz bearbeitet
GRÜN	Die Alarmmeldung wurde am Video-Arbeitsplatz bestätigt
ROT	Bei der Alarmbehandlung ist ein Fehler aufgetreten
MAGENTA	Der bearbeitende Video-Arbeitsplatz hat einen Fehler gemeldet

Sobald ein Alarm erfolgreich bearbeitet worden ist, wird er aus der Alarmliste gelöscht, damit dort nur die aktuell anliegenden Alarme dargestellt werden. Ein Alarm kann nur abgeschlossen werden, wenn die zugehörige Alarmmeldung bestätigt wurde. Andernfalls wird der Alarm erneut zugestellt!

Ein Benutzer am AccAlarmServer kann manuell einen oder mehrere Alarme aus der Alarmliste löschen. Hierzu müssen ein oder mehrere Alarmeinträge markiert werden und durch Drücken der rechten Maustaste der Eintrag "*Alarme löschen*" aus dem erscheinenden Kontextmenü gewählt werden.

aktuelle Alarme:

Alarmzeit	Schutzobjekt	Bildquelle	Ursprung	Arbeitsplätze	Status
13.02.2006 15:37:17	Accellence Labor	2005112115310904.jpg	2005112115310904.jpg	Bedienplatz 1	
13.02.2006 15:58:54	unbekannt	test2005112115310906.jpg	test2005112115310906.jpg	-	

Abbildung 9: Löschen eines Alarms

Da durch das Löschen eines Eintrages der Alarm von allen Video-Arbeitsplätzen zurückgezogen wird, muss der Benutzer eine weitere Abfrage bestätigen, bevor der Alarm tatsächlich gelöscht wird.

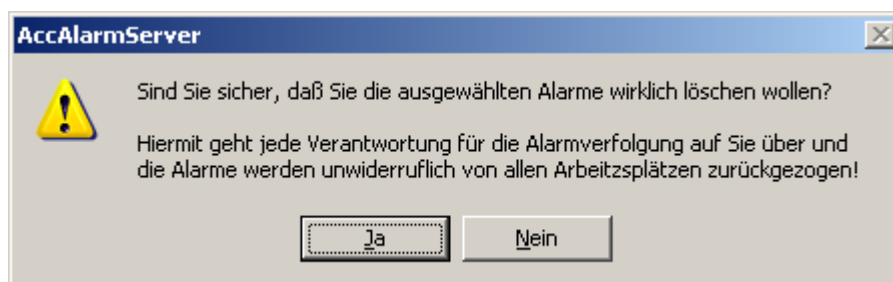


Abbildung 10: Bestätigung für das Löschen von Alarmen

Alle registrierten Alarme werden zusätzlich in eine Protokolldatei namens "*Alarm.log*" geschrieben, die sich im gleichen Verzeichnis wie die Applikation befindet.

5.4 Konfiguration des AccAlarmServers

Nach dem Programmstart liest der AccAlarmServer eine Konfigurationsdatei mit Namen `AccAlarmServer.xml`, um alle für den Betrieb notwendigen Parameter zu erhalten. Diese Datei befindet sich im gleichen Verzeichnis wie die ausführbaren Dateien.

Die Änderung der Grundkonfiguration des AccAlarmServers kann über einen Dialog durchgeführt werden, der sich im Hauptfenster der Anwendung mit der Schaltfläche **Konfiguration** lässt. Über diesen Dialog lassen sich auch die als Windows Systemdienste implementierten Komponenten des AccAlarmServers starten und stoppen:

The screenshot shows the 'AccAlarmServer - Konfiguration' dialog box. It contains the following sections and fields:

- Protokoll-Einstellungen für AMS_RCP:** Port: 23, Passwort: *****
- Verzeichnis der Hosttabelle:** Verzeichnis: C:\EBÜS\Netzwerk, Verzeichnis suchen
- FTP-Server:** Zu überwachendes Verzeichnis: C:\EBÜS\AccAlarmServer\FTPRoot, Verzeichnis suchen, IP-Adresse: 192.168.200.78, Username: amslogin, Passwort: *****
- ISDN-Server:** IP-Adresse: 192.168.200.78, Port: 6503, Passwort: (empty)
- TCP-Router:** IP-Adresse: 192.168.200.78, Port: 6502, Passwort: *****

Buttons at the bottom: Konfiguration übernehmen, Abbrechen

Abbildung 11: Konfigurationsdialog des Accellence AccAlarmServers

Dieser Dialog ist in mehrere Bereiche unterteilt, in denen die entsprechenden Werte angezeigt und verändert werden. Die Bereiche FTP-Server, ISDN-Server und TCP-Router müssen nur ausgefüllt werden, wenn Alarme über FTP, ISDN bzw. TCP/IP empfangen werden sollen. Werden in diesen Bereichen Werte geändert, so werden die jeweils zugehörigen Dienste automatisch gestoppt und nach Übernahme der Konfigurationsparameter wieder gestartet.

Vor dem Stoppen und Neustarten der Dienste bekommt der Bediener einen Warnhinweis, da alle anstehenden und gerade in Bearbeitung befindlichen Alarme verloren gehen.

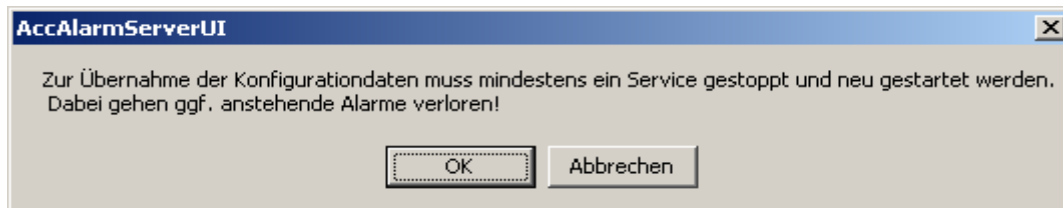


Abbildung 12: Warnhinweis bei Konfigurationsänderungen

Folgende Werte können in dem Konfigurationsdialog eingegeben werden:

Bereich **Protokoll-Einstellungen für AMS_RCP**

Port:

Der AccAlarmServer versucht, auf diesem Port mit den in der Hosttabelle (s.u.) konfigurierten Video-Arbeitsplätzen eine TCP/IP-Verbindung aufzubauen und sich dort für das Protokoll AMS_RCP anzumelden.

Passwort:

Passwort für die Anmeldung über das Protokoll AMS_RCP

Bereich **Verzeichnis der Hosttabelle**

Verzeichnis:

Hier muss das Verzeichnis angegeben werden, in dem sich die Datei `hosts.txt` befindet, wie sie auch vom Video-Management-System verwendet wird. Bei EBÜS liegt diese Datei üblicherweise im Verzeichnis `\EBÜS\Netzwerk\`.

Diese Datei kann in EBÜS mit der Funktion **Konfiguration** → **Host-Tabelle** bearbeitet werden. Auch der PC, auf dem der Alarm-Server läuft, muss in diese Tabelle mit seiner IP-Adresse und dem Dienst „Alarm-Server“ eingetragen werden.

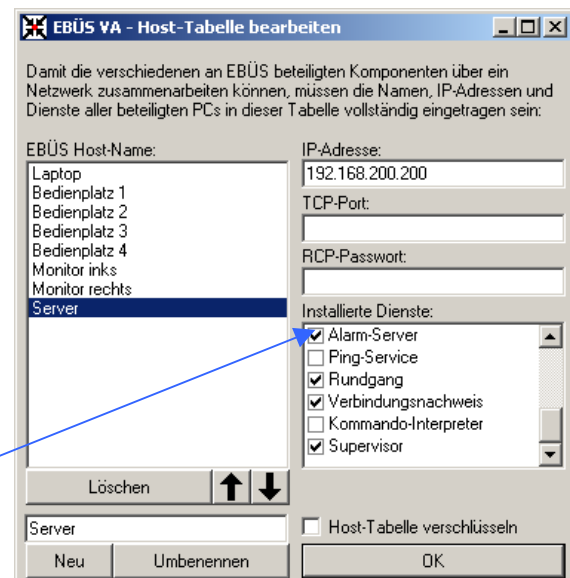


Abbildung 13: Bearbeiten der Host Tabelle

Schaltfläche **Verzeichnis suchen**:

Öffnet ein Explorer-Fenster zur Auswahl des Verzeichnisses mit der Datei "`hosts.txt`" und fügt nach Bestätigung dessen Namen in das Feld "Verzeichnis" ein.

Bereich **FTP-Server**

Zu überwachendes Verzeichnis:

Hier wird das lokale Verzeichnis angegeben (Windows-Dateipfad), in dem der FTP-Server seine Dateien ablegt und welches vom AccAlarmServer auf Änderungen überwacht wird.

IP-Adresse:

Hier wird die IP-Adresse eingetragen, über die der Video-Arbeitsplatz, der den Alarm bearbeitet, den FTP-Server erreichen kann. Dieser Wert wird nach Annahme des Alarms an den entsprechenden Video-Arbeitsplatz übertragen, damit dieser auf den FTP-Server zugreifen kann. Aus diesem Grund darf an dieser Stelle **NICHT** die IP-Adresse "127.0.0.1" eingetragen werden!

Username/Passwort:

Benutzername und Kennwort für den Zugriff auf den FTP-Server.

Nach Anrufannahme wird der entsprechende Video-Arbeitsplatz versuchen, sich mit diesen Zugangsdaten an dem FTP-Server anzumelden.

Bereich ISDN-Server:**IP-Adresse / Port / Passwort:**

An dieser Stelle müssen die IP-Adresse und der Port für den Zugriff auf den ISDN-Server eingetragen werden. Da diese Daten auch an die Videoarbeitsplätze übermittelt werden, damit die CAPI-Clients entsprechend eingestellt werden können, darf hier **NICHT** 127.0.0.1 verwendet werden!

WICHTIG: Der Port, über den der AccAlarmServer den ISDN-Server erreichen kann, ist um 1 höher als der Port für den Zugang der AccISDNclients, also üblicherweise 6501.

Falls beim Server für den Zugriff auf ISDN ein Kennwort konfiguriert wurde, so ist es hier ebenfalls anzugeben (Groß-/Kleinschreibung beachten!)

Bereich AccTcpRouter:**IP-Adresse / Port / Passwort:**

An dieser Stelle müssen die IP-Adresse, der Port und das Passwort für den Zugriff auf den AccTcpRouter eingetragen werden.

Während der Konfigurationsdialog angezeigt wird, arbeitet der AccAlarmServer ganz normal weiter. Durch Drücken der Schaltfläche **Abbrechen** wird der Dialog wieder geschlossen und es werden keinerlei Änderungen übernommen.

Erst nach Drücken der Schaltfläche **Konfiguration übernehmen** oder bei Neustart einer der AccAlarmServer-Komponenten werden die Änderungen in der Konfigurationsdatei gespeichert.

5.5 Konfiguration von Maßnahmen für bestimmte Alarme

Die Konfiguration von Maßnahmen als Reaktion auf XML-Dateien ist zunächst als Sonderlösung entstanden, um von entsprechend konfigurierten Rekordern der Firma Dallmeier Alarme entgegennehmen zu können. Wenn Sie keine Alarme von solchen Rekordern empfangen wollen oder wenn Sie mit den vorkonfigurierten Einstellungen auskommen, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Der Aufbau der XML-Dateien muss dem von der Firma Dallmeier verwendeten Schema entsprechen. Außerdem muss sich die Datei "david.dtd" im selben Verzeichnis wie die Programmdateien befinden.

Wird aus einer dem Schema entsprechenden Datei eine Alarmkennung ausgelesen, die nicht im Maßnahmen-Dialog konfiguriert ist, so wird KEIN Alarm an einem Video-Arbeitsplatz ausgelöst und KEIN Alarmeintrag in der Alarmliste vorgenommen. Der entsprechende Alarm wird allerdings im Alarmlogbuch eingetragen und mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

Durch Drücken der Schaltfläche **Maßnahmen** im Hauptfenster des AccAlarmServers wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem Maßnahmen konfiguriert werden können, die vom AccAlarmServer beim Eintreffen eines bestimmten Alarmtyps automatisch eingeleitet werden sollen.

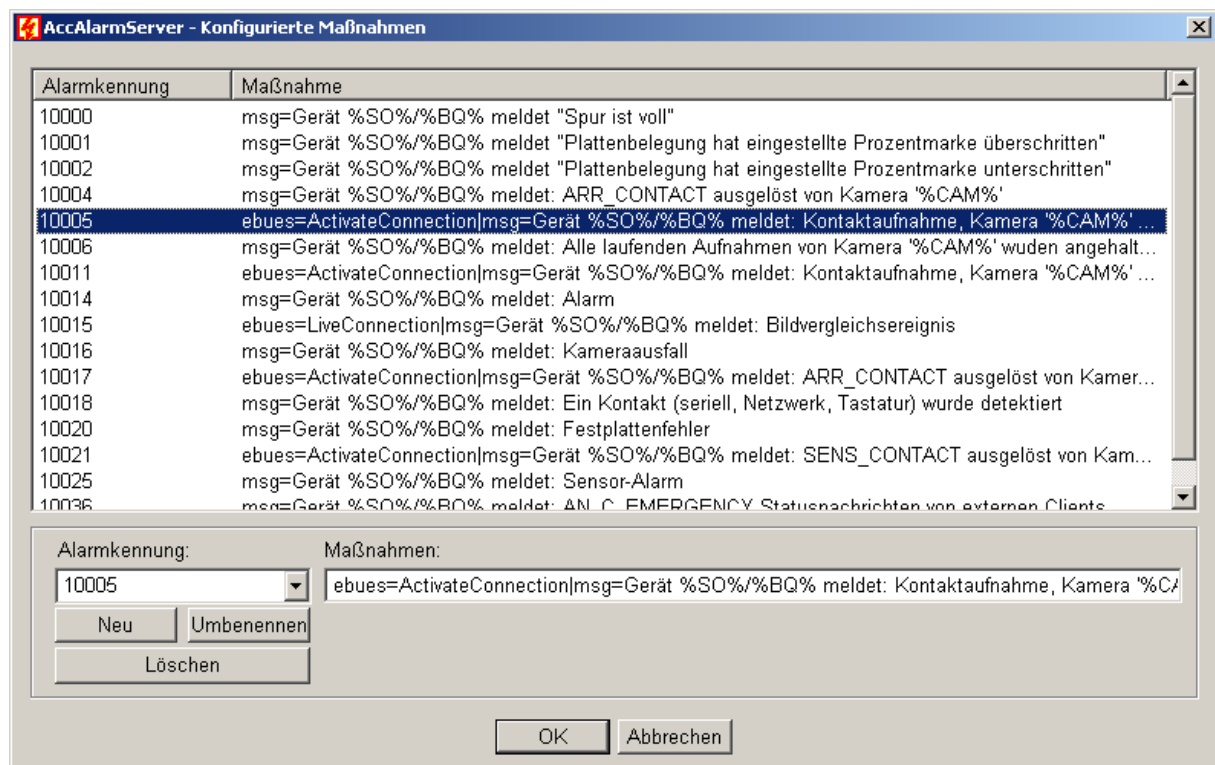


Abbildung 14: Konfiguration von Maßnahmen

Der Maßnahmendialog ist in zwei Bereiche unterteilt: Der obere Bereich zeigt die momentan konfigurierten Maßnahmen in einer Liste an. In der ersten Spalte dieser Liste steht die Alarmkennung, die in der zweiten Spalte angezeigten Maßnahmen auslösen soll.

Im unteren Bereich des Dialoges können Alarmkennungen hinzugefügt, gelöscht oder umbenannt werden. Zusätzlich lässt sich ein bereits vorhandener Eintrag durch Editieren in dem Textfeld "*Maßnahmen*" verändern.

Die Auswahlbox "*Alarmkennung*" enthält bereits eine Liste von vorkonfigurierten Alarmkennungen. Ein sogenanntes Tooltip zeigt deren Bedeutung an, wenn man die Maus einige Zeit auf einem Eintrag stehen lässt.

Es können allerdings auch weitere Alarmkennungen eingegeben werden, die noch nicht in dieser Liste enthalten sind.

Im Textfeld "*Maßnahmen*" werden die Aktionen eingetragen, die bei Empfang eines Alarms mit der konfigurierten Alarmkennung durchgeführt werden sollen.

Folgende Reaktionen werden momentan vom AccAlarmServer unterstützt:

- **ebues=UseFtpAlarmFile**
Dieser Eintrag bewirkt nach Eintreffen des entsprechenden Alarms, dass der AccAlarmServer diesen an die Video-Arbeitsplätze weiterleitet. Wird der Alarm anschließend an einem Video-Arbeitsplatz angenommen, so wird die auslösende FTP-Alarmdatei an diesen Arbeitsplatz übertragen. Der Video-Arbeitsplatz wird die Alarmdatei daraufhin auswerten und sich mit der entsprechenden Bildquelle verbinden.
Diese Aufschaltung kann jedoch nur dann erfolgreich durchgeführt werden, wenn in der Alarmdatei auch die entsprechenden Informationen wie Alarmzeitpunkt, Kameranummer etc. enthalten sind. Können diese Informationen nicht ermittelt werden, wird die Aufschaltung fehlschlagen und eine entsprechende Fehlermeldung am Video-Arbeitsplatz angezeigt.
- **ebues=ActivateConnection** (abgekündigt!)
Dieser Eintrag entspricht dem Eintrag **ebues=UseFtpAlarmFile** (s.o.).
Bitte zur besseren Unterscheidung künftig nur noch den Eintrag **ebues=UseFtpAlarmFile** verwenden!
- **ebues=LiveConnection**
Dieser Eintrag bewirkt nach Eintreffen des entsprechenden Alarms, dass der AccAlarmServer diesen an die Video-Arbeitsplätze weiterleitet. Wird der Alarm an einem Video-Arbeitsplatz angenommen, so wird **keine** Alarmdatei an den Video-Arbeitsplatz übertragen, sondern der AccAlarmServer veranlasst direkt die Herstellung einer Live-Verbindung zu der auslösenden Bildquelle.
- **msg=<Nachrichtentext>**
Dieser Eintrag bewirkt nach Eintreffen des entsprechenden Alarms, dass der AccAlarmServer diesen an die Video-Arbeitsplätze weiterleitet. Wird der Alarm anschließend an einem Video-Arbeitsplatz angenommen, so wird allerdings keine Bildaufschaltung vorgenommen, sondern nur der konfigurierte Nachrichtentext im Meldungsfenster des Video-Arbeitsplatzes angezeigt.

Im Nachrichtentext können bestimmte Platzhalter eingesetzt werden, die vom AccAlarmServer automatisch ersetzt werden. Folgende Platzhalter stehen zur Verfügung:

- %SO%: Wird durch das ermittelte Schutzobjekt ersetzt,
- %BQ%: Wird durch die ermittelte Bildquelle ersetzt,
- %CAM%: Wird durch die ermittelte Kamera ersetzt,

- %FTP_DEFAULT%: Wird durch den konfigurierten Standardtext für FTP-Alarme ersetzt (siehe Kapitel 8.3).

Ein Eintrag "*ebues=...*" kann mit dem Eintrag "*msg=...*" kombiniert werden. Als Trennzeichen muss das Zeichen "|" verwendet werden.

Beispiel:

Der Eintrag

"ebues=LiveConnection|msg=Gerät %SO%/ %BQ% meldet: Alarm"

und ein Alarm vom Schutzobjekt "*Accellence-Labor*" und der Bildquelle "*Dallmeier*" führt zu folgender Reaktion:

Nachdem ein Video-Arbeitsplatz den Alarm angenommen hat, wird der AccAlarmServer eine Live-Aufschaltung auf die auslösende Bildquelle in dem entsprechenden Schutzobjekt veranlassen. Im Meldungsfenster des Video-Arbeitsplatzes wird darüber hinaus folgende Nachricht erscheinen:

Meldung vom AccAlarmServer:

Gerät Accellence-Labor/Dallmeier meldet: Alarm

Die Platzhalter %SO% und %BQ% aus dem Eintrag "*msg=...*" werden dabei automatisch durch den Namen des entsprechenden Schutzobjektes und der auslösenden Bildquelle ersetzt werden.

5.6 Anzeige von Betriebsmeldungen

Durch Drücken einer der Schaltflächen "FTP", "ISDN" oder "TCP" unterhalb von "*Meldungen anzeigen*" im Hauptfenster des AccAlarmServers wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem die letzten aufgetretenen Betriebsmeldungen der entsprechenden Komponente des AccAlarmServers in einer Liste dargestellt werden. Dadurch ist es z.B. möglich, im Falle eines in der Verbindungsliste oder in der Alarmliste angezeigten Fehlers (Zustandsfarbe ROT) die genaue Ursache oder weitere Informationen dazu herauszufinden.

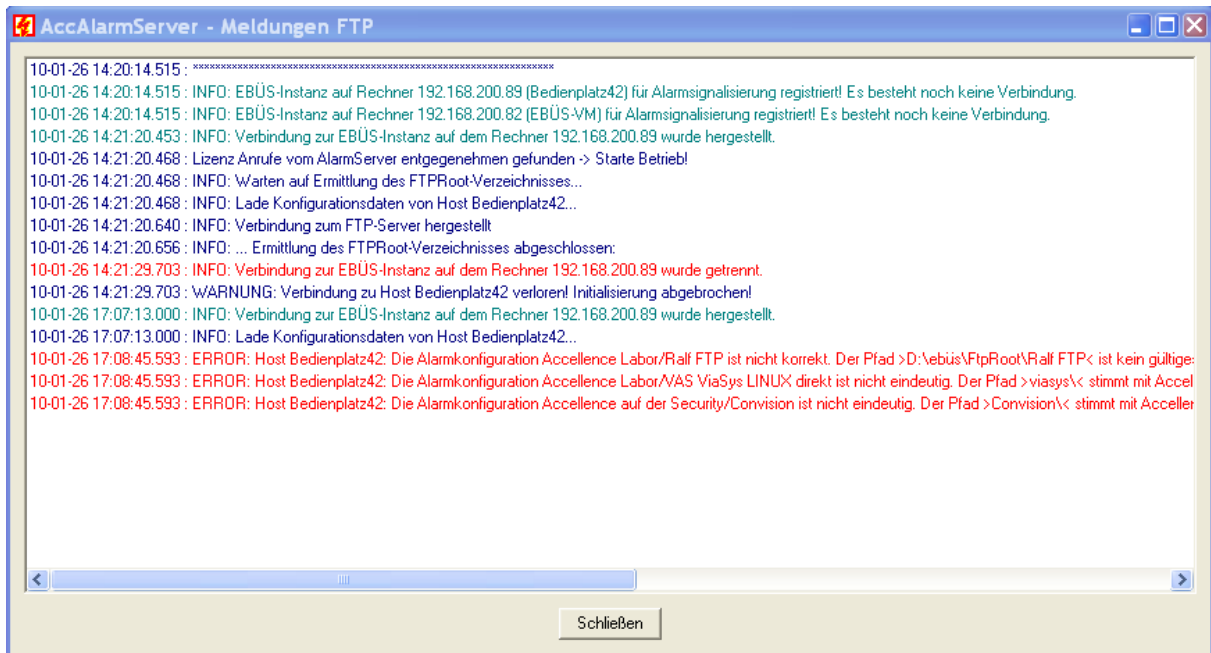


Abbildung 15: Meldungsfenster des AccAlarmServers (hier der FTP-Komponente)

Diese Liste ist auf maximal 500 Einträge begrenzt. Bei mehr als 500 Einträgen werden die ältesten gelöscht und die neuen Einträge angehängt.

5.7 Alarmlogbuch des AccAlarmServers

Durch Drücken der Schaltfläche "*Alarmlogbuch anzeigen*" im Hauptfenster des AccAlarmServers wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem eine Liste der Alarmereignisse dargestellt wird.

Diese Liste wird aus der Datei "*Alarm.log*" eingelesen, die sich im gleichen Verzeichnis wie die Applikation selbst befindet und die bei jedem Alarmereignis aktualisiert wird.

In dieser Datei stehen also auch all die Ereignisse, die bereits aus der Liste der Alarme im Hauptfenster der Anwendung gelöscht worden sind (vgl. Abbildung 8).

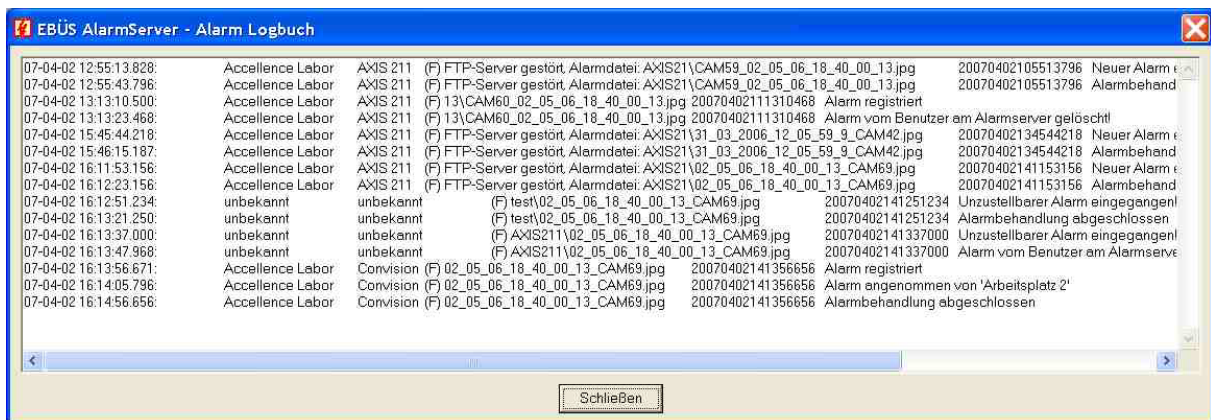


Abbildung 16: Alarmlogbuch des AccAlarmServers

Die Datei "*Alarm.log*" enthält folgende, durch jeweils einen Tabulator getrennte Einträge:

Zeitpunkt des Eintrages, z.B. 06-02-13 14:35:05.140:

Schutzobjekt, z.B. *Accellence Labor*

Bildquelle, z.B. *AXIS 211*

Identifikation des Alarmsignals, z.B. *2005112115310903.jpg*

Alarmzeit, d.h. Zeitpunkt, an dem der Alarm registriert wurde, z.B. *20060213133505062*

(Meldungen, die zu einem Alarm gehören, haben immer die gleiche Alarmzeit!).

Textinformationen, z.B. Alarm angenommen von 'Bedienplatz 1'

In diese Datei werden das Eintreffen des Alarmereignisses, die Annahme durch einen Video-Arbeitsplatz, die Bestätigung der Alarmmeldung und der Abschluss des Alarms protokolliert.

Unzustellbare Alarme werden ebenfalls im Alarmlogbuch festgehalten.

Bei Überschreiten einer Größe von 50 Megabyte wird der aktuelle Inhalt der "*Alarm.log*"-Datei unter dem Namen "*Alarm.log.bak*" gespeichert und das Logfile neu begonnen.

5.8 Anzeige der konfigurierten Alarme

Durch Drücken der Schaltfläche **konf. Alarme** im Hauptfenster des AccAlarmServers wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem die Bildquellen aufgelistet sind, die dem AccAlarmServer als potenzielle Alarmquellen mitgeteilt wurden. Diese Informationen werden dem AccAlarmServer im Zuge der Initialisierung von den Video-Arbeitsplätzen übermittelt (siehe auch Kapitel 5.2).

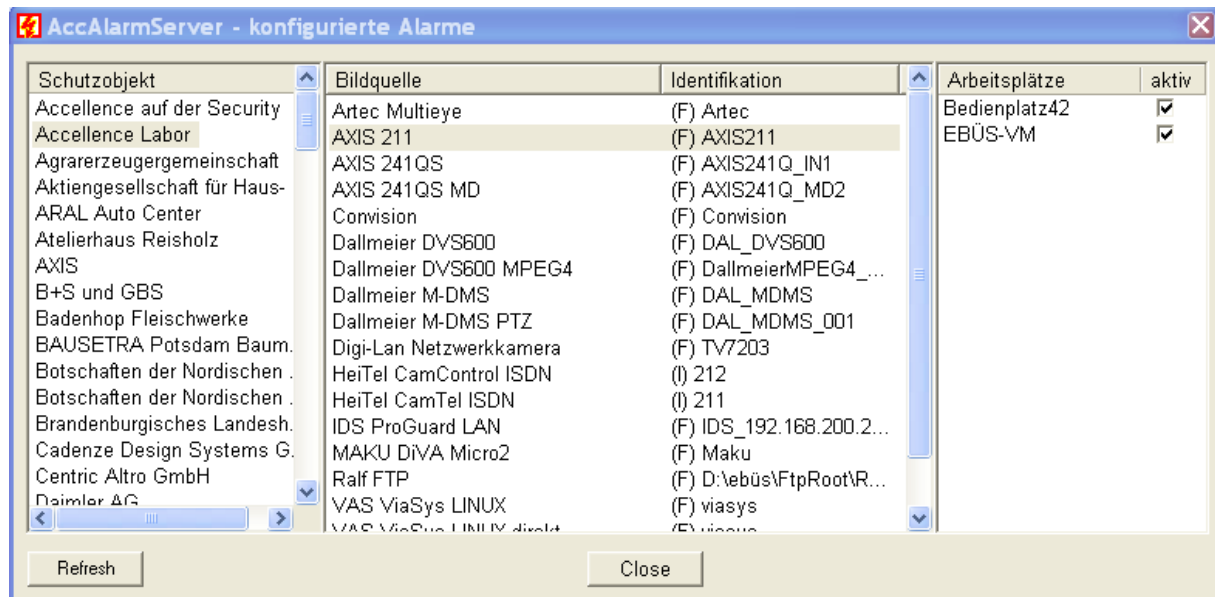


Abbildung 17: Liste der konfigurierten Alarme

Die Spalte "*Schutzobjekt*" listet alle Schutzobjekte auf, in denen es Bildquellen gibt, die als Alarmquelle konfiguriert wurden. Nach Auswahl eines Schutzobjektes in dieser Liste wird die mittlere Spalte mit den zugehörigen Bildquellen dieses Schutzobjektes gefüllt.

Die Spalte "*Bildquelle*" zeigt den konfigurierten Namen; die Spalte "*Identifikation*" zeigt an, auf welches Alarmereignis der AccAlarmServer bei dieser Bildquelle reagieren wird. Je nach Alarmtyp werden hier unterschiedliche Informationen eingetragen:

- **FTP** Verzeichnis auf dem FTP-Server, in das die Bildquelle die Alarmdateien ablegt (z.B. "AXIS211")
- **ISDN** Telefonnummer der Bildquelle, die im Alarmfall per ISDN anrufen wird
- **TCP/IP** Kombination aus dem (lokalen) Port des TCP-Routers, der von einer Bildquelle im Alarmfall für den Aufbau der TCP/IP-Verbindung verwendet wird und der IP-Adresse der anrufenden Bildquelle

Nach Auswahl einer Bildquelle in dieser Liste wird die rechte Spalte "*Arbeitsplätze*" mit den Namen der Bedienplätze gefüllt, für die diese Bildquelle konfiguriert ist. Die Checkbox in der Spalte "aktiv" kann in diesem Dialog nicht gesetzt werden, sondern dient lediglich zur Anzeige, ob der jeweilige Bedienplatz Alarme von der konfigurierten Alarmquelle entgegennimmt (Häkchen bei aktiv gesetzt), oder ob die Annahme gesperrt ist (kein Häkchen bei aktiv). Das Sperren von konfigurierten Alarmquellen pro Bedienplatz wird in Kapitel 5.9.2 beschrieben

Durch Drücken der Schaltfläche werden die Inhalte des Dialogs aktualisiert.

Durch Drücken der Schaltfläche wird das Fenster wieder geschlossen.

5.9 Alarmquellen sperren

5.9.1 Sperren von nicht konfigurierten Alarmquellen

Durch Drücken der Schaltfläche **Sperren** im Hauptfenster des AccAlarmServers wird ein Dialog geöffnet, der das Sperren von Alarmquellen ermöglicht, die in EBÜS nicht konfiguriert sind. Normalerweise wird beim Eintreffen eines Alarms (z.B. neues Bild im FTP-Verzeichnis oder ein ISDN-Anruf), für den keine passende Konfiguration vorhanden ist, eine Fehlermeldung generiert und an alle für den Empfang von Fehlermeldungen zugelassenen Arbeitsplätze gemeldet. Dies kann man mit diesem Dialog für bestimmte oder auch alle unkonfigurierten Quellen unterbinden.

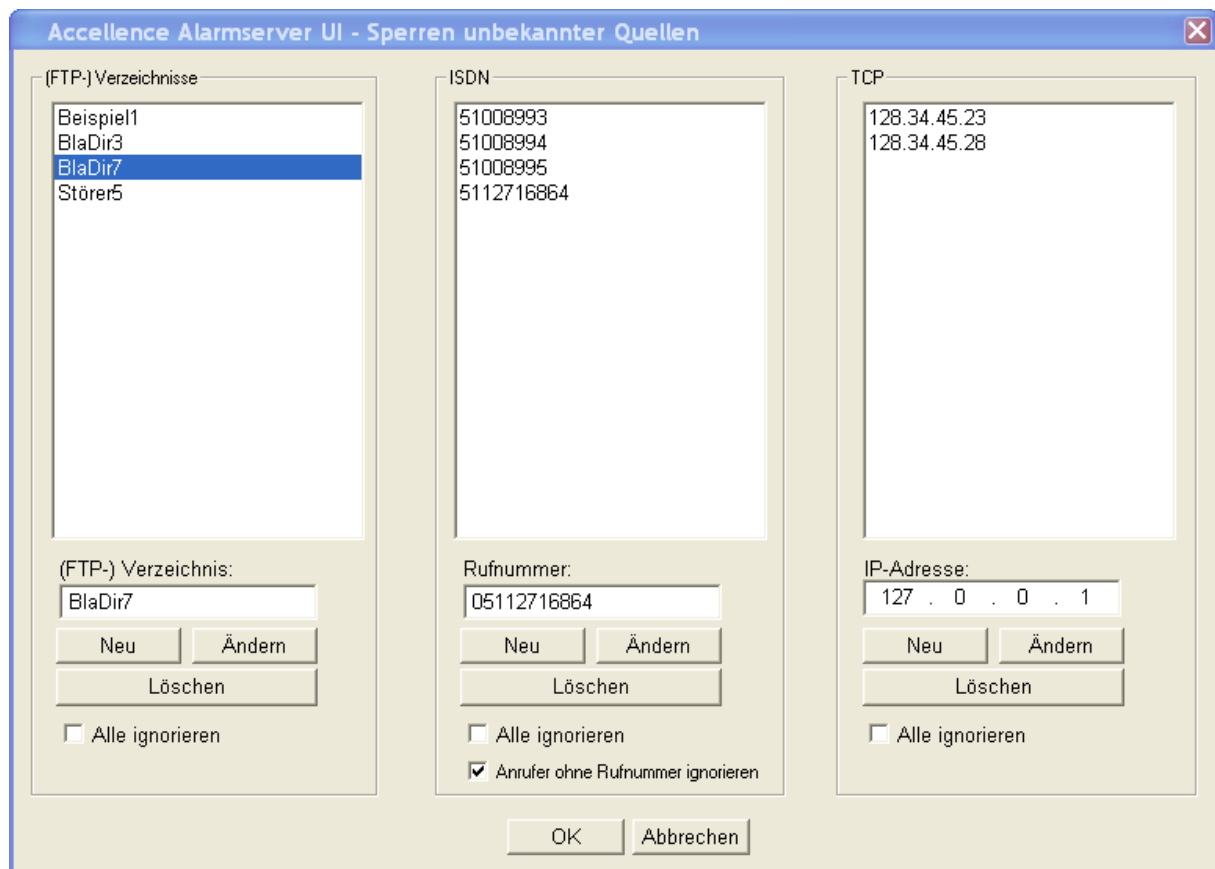


Abbildung 18: Liste der konfigurierten Alarme

Die notwendigen Eingaben hängen von der Art der Quelle ab:

- FTP: Bei FTP erfolgt die Zuordnung eines Alarms zu einer Bildquelle durch das Verzeichnis, in dem eine neue Bild- oder Textdatei - üblicherweise über den FTP-Server - abgelegt wird. In der Liste innerhalb der Gruppe "(FTP-) Verzeichnisse" können beliebig viele Verzeichnisse angegeben werden, die gesperrt werden sollen. Wird eine Datei in einem dieser Verzeichnisse (oder einem Unterverzeichnis) abgelegt, so wird keine Fehlermeldung erzeugt. Liegt allerdings für das Verzeichnis eine Alarmkonfiguration vor, so wird der Alarm ganz normal zugestellt!

Das Verzeichnis muss relativ zum konfigurierten FTP-Server-Verzeichnis ("*Zu überwachendes Verzeichnis*" im Konfigurationsdialog, siehe Abbildung 11) angegeben werden.

- ISDN: Bei ISDN erfolgt die Zuordnung eines Alarms zu einer Bildquelle über die Rufnummer des Anrufers. In der mittleren Liste können beliebig viele Rufnummern angegeben werden. Bei einem Anruf von einer dieser Rufnummern wird keine Fehlermeldung erzeugt. Wird die Checkbox "*Anrufer ohne Rufnummer ignorieren*" aktiviert, so gilt dies auch für alle Anrufe, bei denen die Rufnummer nicht übermittelt wurde.
- TCP/IP: Bei TCP/IP erfolgt die Zuordnung zu einer Bildquelle über den lokalen Port, über den die Verbindung aufgebaut wird und über die IP-Adresse des Peers. Da der Port üblicherweise allen Bildquellen eines Typs gemeinsam ist, wird hier nur die IP-Adresse der Gegenstelle herangezogen. Liegt für eine ankommende TCP/IP-Verbindung keine passende Alarmkonfiguration vor und steht die IP-Adresse des Peers in der Liste unter "*TCP*", dann wird das Ereignis ignoriert.

Wird die Checkbox "*Alle ignorieren*" aktiviert, so gilt die Sperre unabhängig von der jeweiligen Liste für alle nicht konfigurierten Ereignisse. Davon raten wir aber ab, da so auch versehentliche Fehlkonfigurationen nur schwer erkennbar sind. Außerdem werden auch eventuelle Attacken (z.B. "Denial of Service") schlechter erkannt.

Hinweise

Auch gesperrte Ereignisse werden mit einer entsprechenden Bemerkung in das Alarmlog eingetragen.

Die Änderungen innerhalb dieses Dialogs werden erst beim Verlassen über die Schaltfläche **OK** übernommen. Beim Drücken der Schaltfläche **Abbrechen** werden eventuelle Änderungen verworfen.

5.9.2 Sperren von konfigurierten Alarmenquellen

Um Alarmquellen zu sperren, die in EBÜS konfiguriert wurden, verwenden Sie bitte das Programm EBÜS_Konfig. Die Anleitung dazu finden Sie in Kapitel 6.5 unseres Dokuments → Konfiguration.pdf, das Sie unter www.ebues.de/docu laden können.

Sie können in EBÜS_Konfig Alarme von einzelnen Bildquellen sowohl für ausgewählten Bedienplätze als auch für alle Bedienplätze sperren:

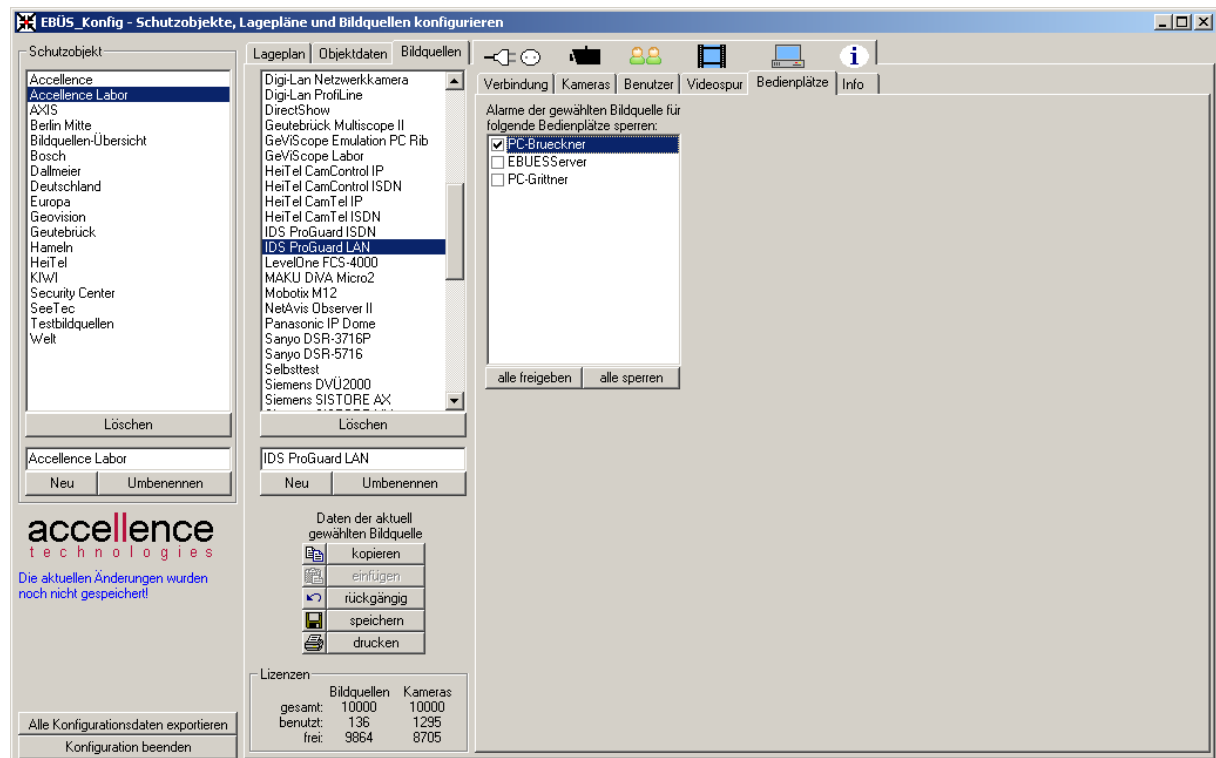


Abbildung 19: Konfiguration der Sperrung von konfigurierten Alarmquellen in EBÜS_Konfig

Auf diese Weise können beispielsweise bei Wartungsarbeiten Testalarne gezielt nur auf den Arbeitsplatz des Systembetreuers geleitet werden, um dort ausgewertet zu werden, ohne den Wirkbetrieb in der Leitstelle zu stören. Bei dauerhaften Fehlalarmen einer Bildquelle können alle Bedieneplätze gesperrt werden, damit diese Alarme komplett ignoriert werden, bis der Fehler an der Quelle behoben ist.

Wenn eine Alarmquelle auf diese Weise gesperrt wird, erfordert dies besondere Aufmerksamkeit:

1. Während der Abschaltung der Alarme muss das Objekt auf andere geeignete Weise überwacht werden
2. Nach möglichst kurzfristigem Beheben der Störung darf nicht vergessen werden, die Alarmsperre wieder zu deaktivieren.

6 Betrieb des AccAlarmServers

Der AccAlarmServer ist betriebsbereit, wenn er die Konfiguration abgeschlossen hat und die Verbindung zu allen (je nach Konfiguration) erforderlichen Gegenstellen aufbauen konnte. Erst wenn alle entsprechenden Zustandsanzeigen GRÜN sind, kann der AccAlarmServer Alarme bearbeiten!

Im laufenden Betrieb ist normalerweise keine Bedienung des AccAlarmServers erforderlich. Alle eintreffenden Alarmereignisse werden automatisch an die verbundenen Video-Arbeitsplätze weitergeleitet, und auch die erforderlichen Maßnahmen zur Darstellung des Alarmes an dem Video-Arbeitsplatz werden selbständig durchgeführt.

Sollte der AccAlarmServer feststellen, dass eine Verbindung zu einer der konfigurierten Gegenstellen getrennt wurde, so wird er dies unmittelbar in der entsprechenden Zustandsfarbe anzeigen (siehe Kapitel 5.2) und selbständig versuchen, die getrennte Verbindung wieder aufzubauen. Anhand der Zustandfarben ist jederzeit ersichtlich, mit welchen Komponenten der AccAlarmServer im Moment verbunden ist. Der AccAlarmServer überwacht dabei auch die Verbindung zu den für den Betrieb notwendigen Zusatzmodulen FTP-Server, ISDN-Server und TCP-Router. Sollte während des Betriebes eine dieser Verbindungen getrennt werden, so wird dies ebenfalls in der entsprechenden Zustandsanzeige ROT dargestellt; der AccAlarmServer wird nun periodisch versuchen, die entsprechende Verbindung wieder aufzubauen.

Im Falle eines durch die Zustandsfarbe ROT signalisierten Fehlers können meist hilfreiche Informationen aus der Liste der Meldungen (siehe Kapitel 5.6) gewonnen werden. Warnungen und Fehlermeldungen werden darin üblicherweise in roter Farbe angezeigt.

Registrierte Alarmereignisse können durch Anzeige des Alarmlogbuches angezeigt werden (siehe Kapitel 5.7), so dass jederzeit nachvollziehbar ist, wann ein Alarm am AccAlarmServer eingetroffen ist, wann er von welchem Video-Arbeitsplatz behandelt und wann er abgeschlossen worden ist.

Während des Betriebes liest der AccAlarmServer zyklisch die konfigurierte Hosttabelle ein (siehe Abbildung 11). Wurden hier Video-Arbeitsplätze hinzugefügt, so werden diese Gegenstellen in die Verbindungsliste übernommen, so dass diese Arbeitsplätze dem AccAlarmServer für die Behandlung von Alarmen zur Verfügung stehen. Wurden Video-Arbeitsplätze aus der Hosttabelle entfernt, so werden die entsprechenden Verbindungen abgebaut. Eventuell noch nicht abgeschlossene Alarme werden den verbleibenden Video-Arbeitsplätzen erneut zugestellt.

Während des Betriebes gleicht der AccAlarmServer die Konfiguration mit den Video-Arbeitsplätzen ab, so dass eine Änderung der Konfiguration einer Bildquelle nach kurzer Zeit auch im AccAlarmServer übernommen wird.

Durch Drücken der Schaltfläche konf. Alarme im Hauptfenster des AccAlarmServers (siehe Kapitel 5.8) kann die aktuelle Konfiguration des AccAlarmServers angezeigt werden. Diese Anzeige ändert sich allerdings nicht automatisch: Ist der entsprechende Dialog "*konfigurierte Alarme*" geöffnet, ändert sich dessen Anzeige nicht, wenn zur selben Zeit von einem Video-Arbeitsplatz eine geänderte Konfiguration empfangen wurde! Erst nach Drücken der Schaltfläche "*Refresh*" innerhalb des Dialogs werden die Änderungen in den Dialog übernommen.

7 Installation und Registrierung

Diese Anleitung setzt Kenntnisse aus den EBÜS-Dokumenten →Installation.pdf und →Konfiguration.pdf voraus, die Sie unter →www.accelcence.de/ebues laden können.

7.1 AccAlarmServer

Die Installation des AccAlarmServers und ggf. weiterer benötigter Komponenten erfolgt durch das Starten der gelieferten Anwendung

AccAlarmServerSetup_3.0.exe

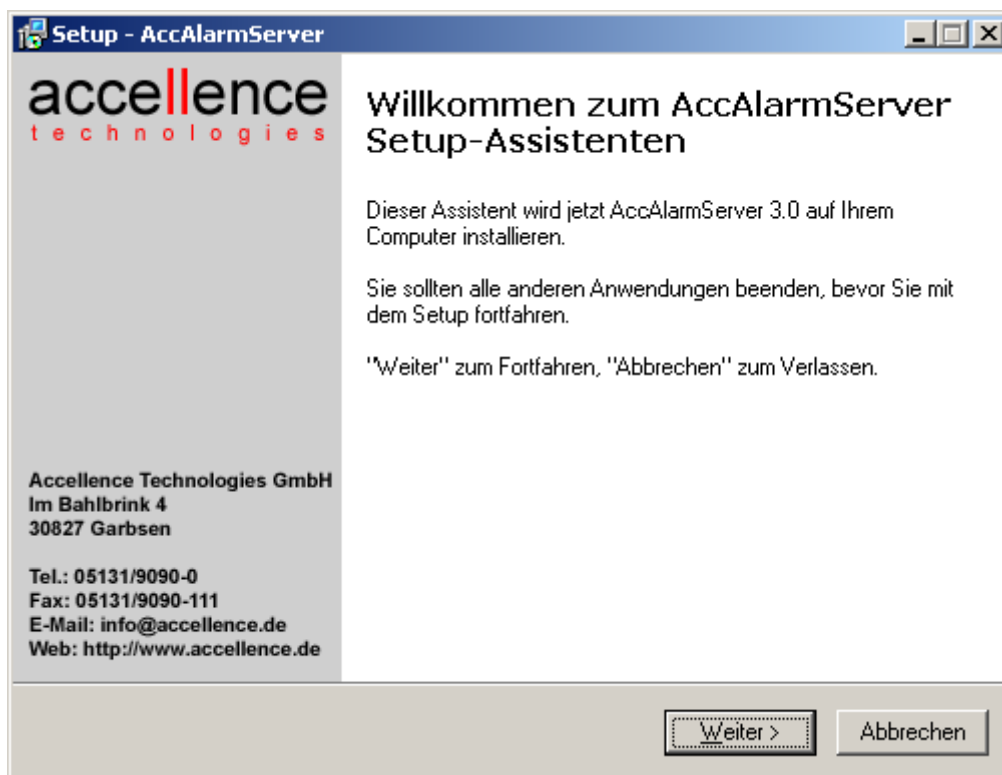


Abbildung 20: Startfenster der Installationsroutine

Nach Drücken der Schaltfläche **Weiter** kann das Installationsverzeichnis ausgewählt werden.

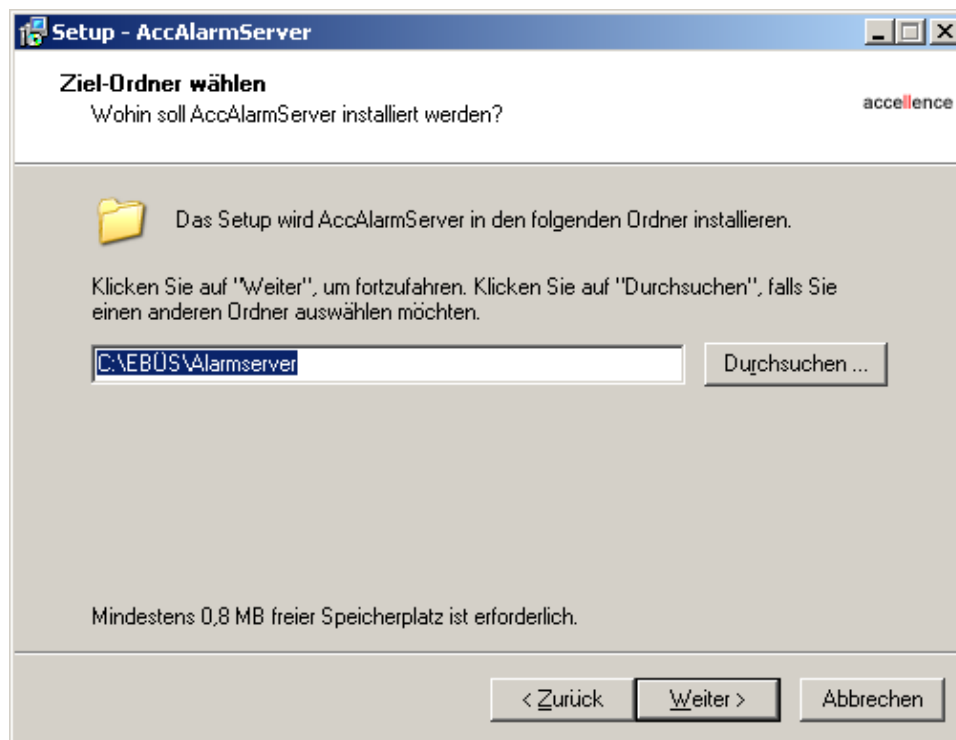


Abbildung 21: Auswahl des Installationsverzeichnisses

Nach Drücken der Schaltfläche **Weiter** können die zu installierenden Komponenten ausgewählt werden:

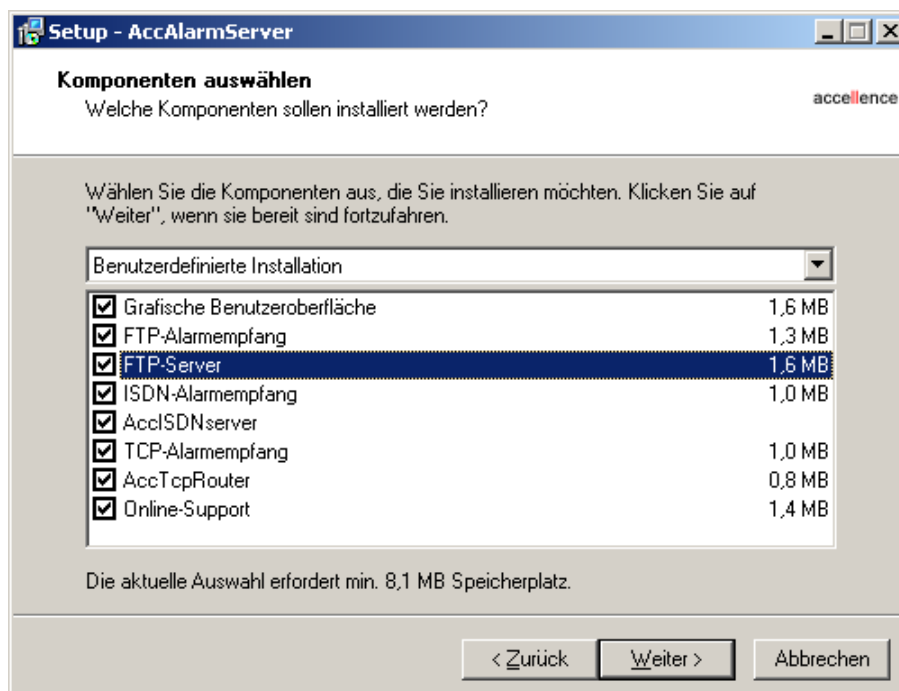


Abbildung 22: Auswahl der zu installierenden Komponenten

Die ggf. abwählbaren Komponenten haben folgende Aufgaben:

- Grafische Benutzeroberfläche: Diese Auswahl installiert die grafische Benutzeroberfläche des AccAlarmServers *AccAlarmServerUI*. Sie dient der Überwachung und der Konfiguration der drei Systemdienste *AccAlarmServerFtp*, *AccAlarmServerIsdn* und *AccAlarmServerTcp*.
- FTP-Alarmempfang: Diese Auswahl installiert die AccAlarmServer-Komponente *AccAlarmServerFtp*. Diese Komponente ist als Systemdienst implementiert und wird für den Empfang von Alarmen über FTP zwingend benötigt. Um tatsächlich Alarme über FTP empfangen zu können, ist außerdem ein FTP-Server erforderlich (siehe Kapitel 4.1).
- FTP-Server: Diese Auswahl startet die Installation des mitgelieferten FileZilla FTP-Servers. Der FileZilla-Server ist ein frei verfügbarer FTP-Server (siehe <http://filezilla-project.org>). Grundsätzlich können auch andere FTP-Server verwendet werden.
- ISDN-Alarmempfang: Diese Auswahl installiert die AccAlarmServer-Komponente *AccAlarmServerIsdn*. Diese Komponente ist als Systemdienst implementiert und wird für den Empfang von Alarmen über ein ISDN-CAPI benötigt. Um Alarme über ein ISDN-CAPI empfangen zu können, ist außerdem der *AccISDNserver* als ISDN-Router erforderlich (siehe Kapitel 4.2).
- AccISDNserver: Diese Auswahl installiert den AccISDNserver. Dabei handelt es sich um eine speziell angepasste Version der Software *ShareISDN* der Firma active elements GmbH (<http://www.shareisdn.de/>). Installiert wird der als Systemdienst implementierte *ShareISDN Server* und das zugehörige Control *AccISDNserver*.
- TCP-Alarmempfang: Diese Auswahl installiert die AccAlarmServer-Komponente *AccAlarmServerTcp*. Diese Komponente ist als Systemdienst implementiert und wird für den Empfang von Alarmen über TCP/IP benötigt. Für den Empfang von TCP/IP-Alarmen wird außerdem der TCP-Router *AccTcpRouter* benötigt (siehe Kapitel 4.3).
- AccTcpRouter: Diese Auswahl installiert den Systemdienst *AccTcpRouter*. Dieser Dienst wird von dem *AccAlarmServerTcp* gesteuert und überwacht die als Alarmports konfigurierten TCP-Ports auf eingehende Verbindungen. Weiterhin ermöglicht er die Weiterleitung der eingehenden Verbindungen an die Video-Arbeitsplätze.

Die Komponenten sollten in Abhängigkeit von den zu empfangenden Alarmtypen (FTP, ISDN und/oder TCP/IP) ausgewählt werden. Durch Drücken auf wird die Auswahl abgeschlossen.

Nach dem Drücken der Schaltfläche kann nun die zu installierende Programmgruppe ausgewählt werden.

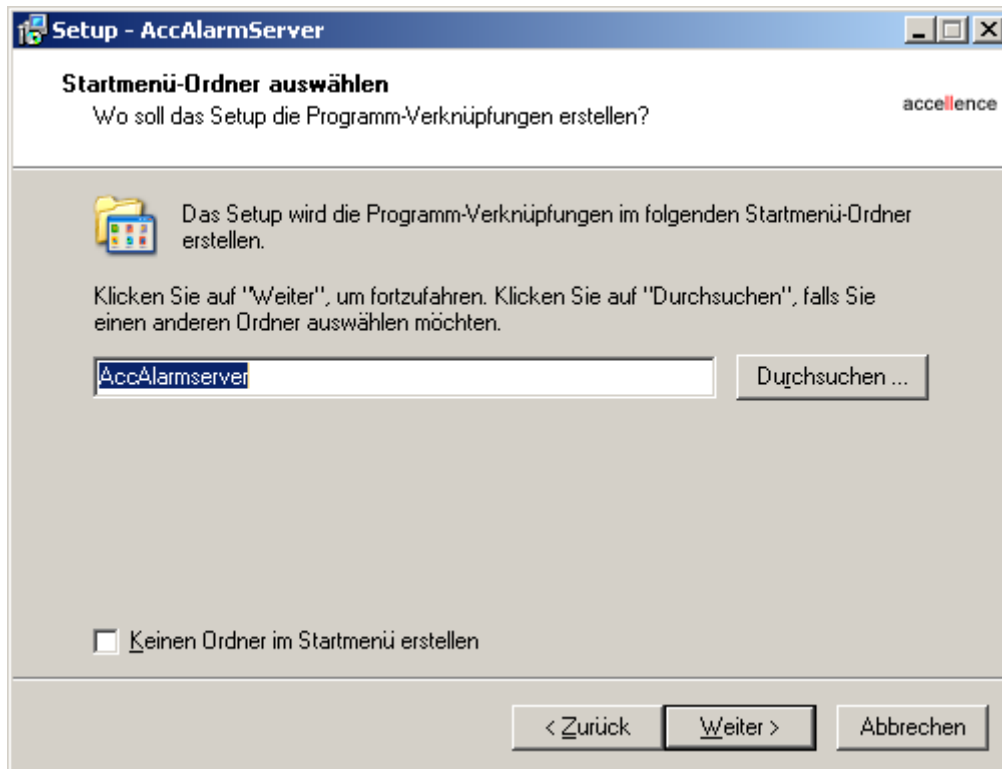


Abbildung 23: Auswahl der Programmgruppe

Hier ist die gewünschte Programmgruppe anzugeben oder es kann der Vorschlag übernommen werden.

Nach Drücken der Schaltfläche **Weiter** kann ausgewählt werden, ob Symbole (Icons) zum direkten Start des AccAlarmServers anlegt werden sollen.

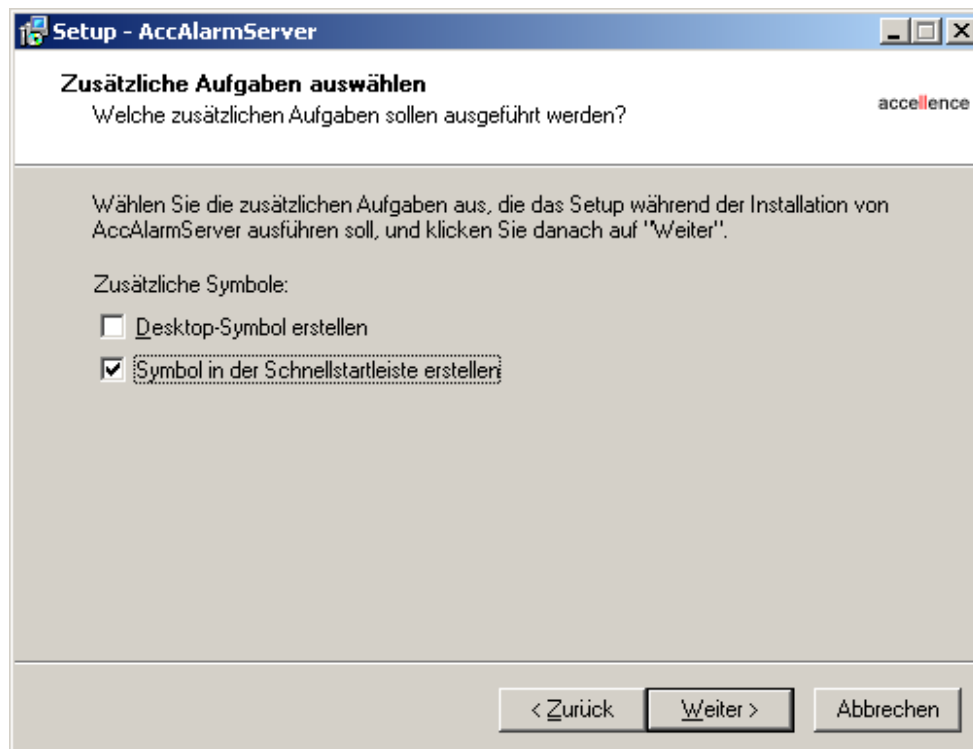


Abbildung 24: Auswahl der zu erstellenden Symbole

Nach Drücken der Schaltfläche **Weiter** werden noch einmal alle gewählten Einstellungen zur Kontrolle angezeigt:

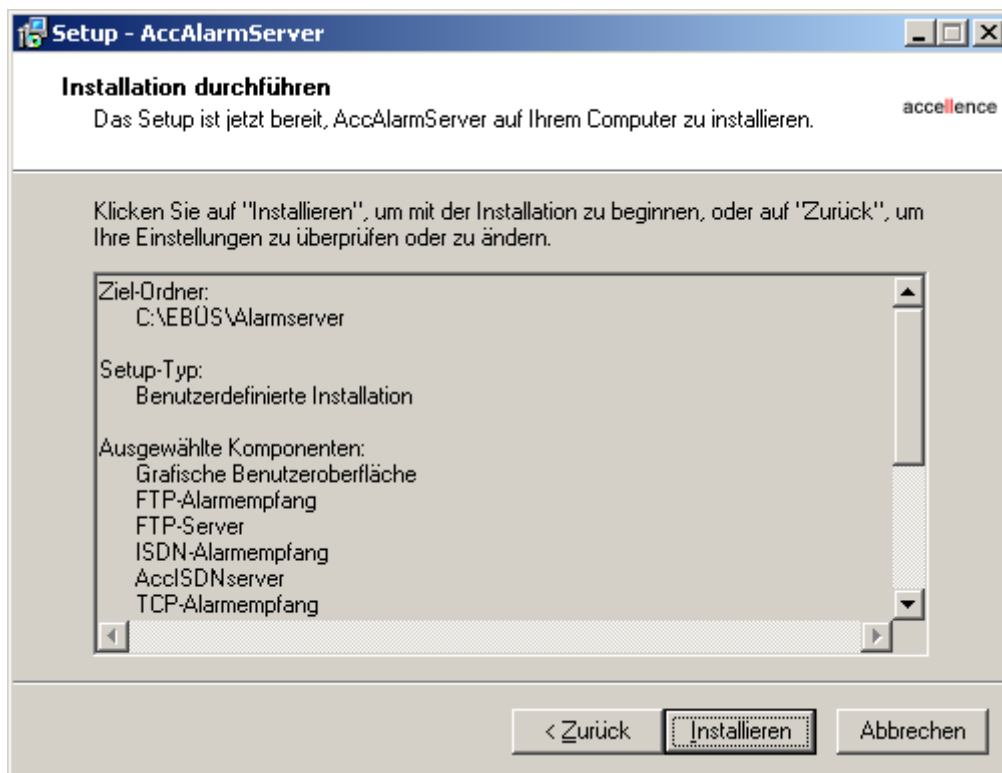


Abbildung 25: Kontrolle aller gewählten Einstellungen

Mit der Schaltfläche **Installieren** wird die Installation der Software gestartet.

Wenn nun die folgende Abfrage erscheint, war bereits ein AccAlarmServer installiert:

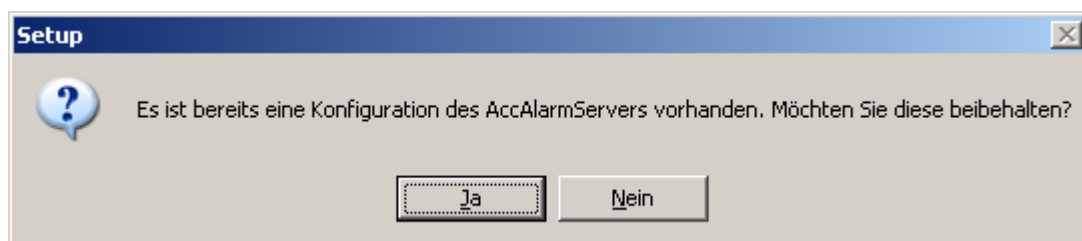


Abbildung 26: Kontrolle aller gewählten Einstellungen

Wenn Sie Ihre bisherigen Einstellungen beibehalten wollen, dann klicken Sie hier bitte auf **Ja**. Nur wenn Sie neue (Default-) Konfigurationsdaten von der Installation übernehmen wollen, dann klicken Sie hier **Nein**.

Wurde der "FTP-Server" nicht abgewählt (siehe Abbildung 22), dann startet während dieser Installation ebenfalls die Installationsroutine des FileZilla-FTP-Servers (siehe auch Kapitel 7.2). Diese sollte Schritt für Schritt mit der Schaltfläche **Next** abgearbeitet werden.

Das Ende der Installation des AccAlarmServers wird durch den folgenden Dialog angezeigt:

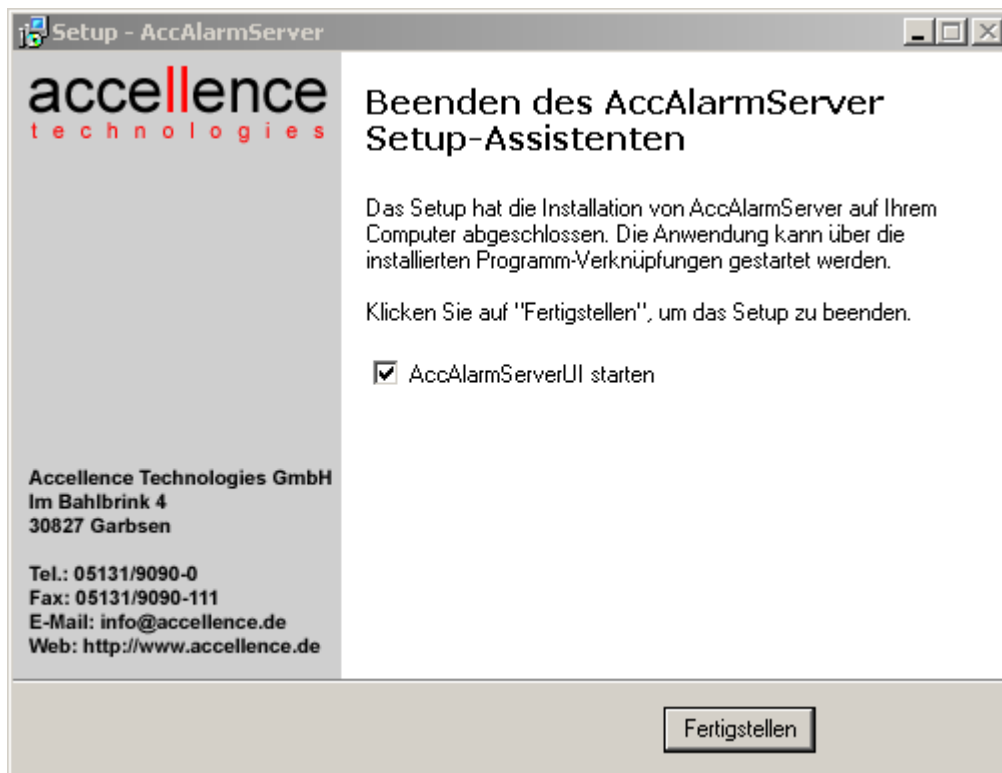


Abbildung 27: Ende der Installation

Für den Betrieb des AccAlarmServers sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Der AccAlarmServer-PC muss in allen Host-Dateien der Video-Arbeitsplätze (Datei `hosts.txt`) mit dem Gerätetyp `AS` eingetragen werden, damit er Verbindungen zu den Video-Arbeitsplätzen herstellen kann.
- Damit die Bildquellen nicht mehrfach an verschiedenen Stellen konfiguriert werden müssen, übernimmt der AccAlarmServer automatisch die Bildquellenkonfiguration von allen Video-Arbeitsplätzen, die er erreicht. Es wird daher vorausgesetzt, dass bereits ein oder mehrere Video-Arbeitsplätze eingerichtet wurden, laufen und vom AccAlarmServer über ein TCP/IP-Netzwerk erreicht werden können.
- Die AccAlarmServer-Software muss nicht speziell registriert werden. Es müssen aber an allen Video-Arbeitsplätzen, die mit dem AccAlarmServer zusammenarbeiten sollen, die zum Alarmtyp passenden Optionen freigeschaltet sein.
 - FTP "Anrufe vom AlarmServer entgegennehmen" (AccAlarmServerFtp)
 - ISDN "Anrufe von AlarmServerCapi entgegennehmen" (AccAlarmServerIsdn)
 - TCP "Anrufe von AlarmServerTCP entgegennehmen" (AccAlarmServerTcp)

Sie können dies leicht prüfen, indem Sie in der Benutzeroberfläche der Video-Arbeitsplätze die Schaltfläche **Registrierung** betätigen und sich in dem sich daraufhin öffnenden Fenster die Liste "Freigegebene Optionen" ansehen: Wenn eine der angegebenen Optionen auf Ihren Video-Arbeitsplätzen fehlen sollte, kann der AccAlarmServer die entsprechenden Alarme nicht an den Arbeitsplätzen signalisieren. In diesem Fall beantragen Sie bitte einen entsprechend erweiterten Freischaltsschlüssel für Ihre Video-Arbeitsplätze.

Darüber hinaus verharren die einzelnen Komponenten des AccAlarmServers beim Start in einem Wartezustand, bis sie mit mindestens einem Video-Arbeitsplatz verbunden sind, der über die entsprechende Option verfügt. Dieser Zustand wird in der Benutzeroberfläche durch schwarze Rechtecke signalisiert.

überwachte Verbindungen:

Ziel	F	I	T	M
FTP-Server	■			
ISDN-Server		■		
TCP-Router			■	
Bedienplatz42				<input checked="" type="checkbox"/>
EBUS-VM				<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 28: Status der überwachten Verbindungen

Je nachdem, welche Alarmtypen empfangen werden sollen, müssen auch die Schritte, die in den nachfolgenden Abschnitten

- FTP-Server (für Alarmauslösung durch FTP-Upload)
- *AccISDNserver* (für Alarmauslösung durch ISDN-Anrufe)
- *AccTcpRouter* (für Alarmauslösung durch TCP/IP-Verbindungen)

beschrieben sind, befolgt werden. Anschließend sollte die Grundkonfiguration vorgenommen werden (siehe Kapitel 5.4).

7.2 FTP-Server

7.2.1 Einführung

Für den Empfang von (Alarm-) Bildern und Meldungen per FTP ist die Installation eines FTP-Servers erforderlich.

Ein FTP-Server ist eine Software, die mittels "File Transfer Protocol (FTP)" von einem oder mehreren FTP-Clients gesteuert werden kann.

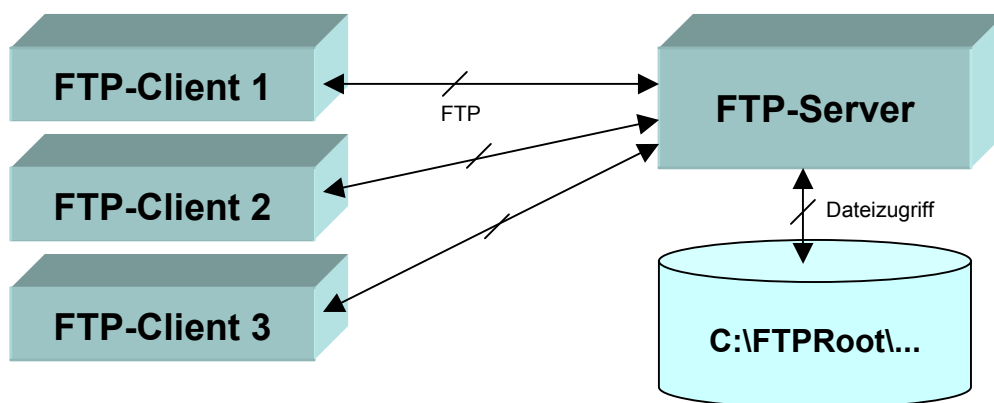


Abbildung 29: Dateizugriff über einen FTP-Server

Der AccAlarmServer, die Video-Arbeitsplätze sowie alle Bildquellen, die im Alarmfall Bilder per FTP versenden können, sind in diesem Sinne FTP-Clients, die parallel auf den FTP-Server zugreifen, um Dateien miteinander auszutauschen.

FTP-Client und FTP-Server können sich auf dem gleichen, aber auch auf verschiedenen PCs befinden. Die Verbindung wird über TCP/IP Port 21 aufgebaut, Daten werden bei Passive-Mode über einen im FTP-Server konfigurierten Portbereich übertragen. Alle diese Ports müssen auf allen beteiligten Systemen freigegeben sein, damit FTP genutzt werden kann.

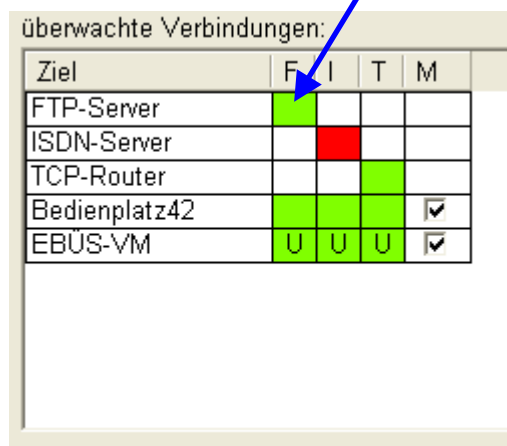
Am FTP-Server müssen geeignete Zugangsdaten für jeden Client eingerichtet werden. Die Zugangsdaten enthalten Benutzername, Passwort sowie die Zugriffsberechtigungen. Die Bildquellen müssen nur in ihre jeweiligen Verzeichnisse schreiben können, während der AccAlarmServer alle Verzeichnisse lesen können muss.

Ein FTP-Client kann dem FTP-Server mittels des FTP-Kommandos "PUT" Dateien senden, die der FTP-Server dann lokal auf dem PC, auf dem er installiert ist, speichert (z.B. unter dem Pfad `C:\FTPRoot\`). Mittels des FTP-Kommandos "GET" können FTP-Clients diese Dateien abrufen.

Somit stellt ein FTP-Server eine herstellerneutrale, standardisierte und bewährte Möglichkeit dar, Dateien zwischen verschiedenen Systemen auszutauschen.

7.2.2 Installation

- Ein geeigneter FTP-Server ist z.B. der während der AccAlarmServer-Installation auswählbare *FileZilla Server* (<http://filezilla-project.org/>). Geeignet ist auch der im Windows-Lieferumfang enthaltene *Internet Information Service (IIS)* von Microsoft oder der *Personal FTP Server* (http://www.michael-roth-software.de/neu/produkt_1.html).
- Der FTP-Server muss so installiert werden, dass er seine Dateien auf dem PC speichert, auf dem auch der AccAlarmServer läuft.
- Der AccAlarmServer testet beim Start automatisch, ob der Zugriff auf den FTP-Server funktioniert. Sie erkennen dies an diesem grünen Rechteck:



Ziel	F	I	T	M
FTP-Server				
ISDN-Server				
TCP-Router				
Bedienplatz42				☑
EBUS-VM	U	U	U	☑

Abbildung 30: Anzeige Verbindungsstatus

- Wenn Sie hier eine andere Farbe als grün sehen, schauen Sie über die Schaltfläche "FTP" (unterhalb von "Meldungen anzeigen") nach, was der genaue Grund dafür ist.
- Ausgehend von einem gemeinsamen Wurzelverzeichnis (z.B. `C:\FTPRoot\`) ist für die Bilder jeder Bildquelle ein eigenes Unterverzeichnis im FTP-Server vorgesehen.
- Tragen Sie in der Bildquellenkonfiguration (Abhängig vom Produkt, z.B. mit EBUS_Konfig) für jede betroffene Bildquelle den Namen dieses Unterverzeichnisses in das Feld "Unterverzeichnis des FTP-Servers, ..." ein (siehe auch Kapitel 9). Der AccAlarmServer wird dann nach kurzer Zeit dieses Unterverzeichnis automatisch anlegen. Überprüfen Sie dies.
- Jede Bildquelle muss so konfiguriert werden, dass sie die Bilder im Alarmfall über FTP genau in dem für sie vorgesehenen Unterverzeichnis ablegt. Bitte testen Sie, ob im Alarmfall tatsächlich Bilder der Bildquelle in diesem Verzeichnis ankommen.
- Jeder Zugriff auf den **FTP-Server muss mit Benutzernamen und Kennwort** geschützt sein. Es darf keinen „anonymous“-Account auf dem FTP-Server geben! Sie können für jeden Client andere Zugangsdaten vorsehen, aber die im Client

konfigurierten FTP-Zugangsdaten müssen jeweils stets genau mit dem am FTP-Server dafür eingerichteten Zugang übereinstimmen.

7.2.3 Test

Testen Sie den FTP-Server, indem Sie ihn über den Internet Explorer aufrufen. Geben Sie dazu bitte in die Adresszeile des Internet Explorers die Zeichen

```
ftp://192.168.200.1
```

ein. Statt 192.168.200.1 geben Sie bitte die IP-Adresse des PCs an, auf dem Ihr FTP-Server läuft. Nun werden Sie nach Benutzernamen und Passwort gefragt; falls diese Abfrage nicht kommt, ist der FTP-Server nicht richtig konfiguriert!

Geben Sie hier nun Benutzernamen und Passwort ein, welche Sie für den FTP-Zugriff im AccAlarmServer konfiguriert haben.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird Ihnen eine Liste der auf dem FTP-Server verfügbaren Verzeichnisse und Dateien angezeigt:

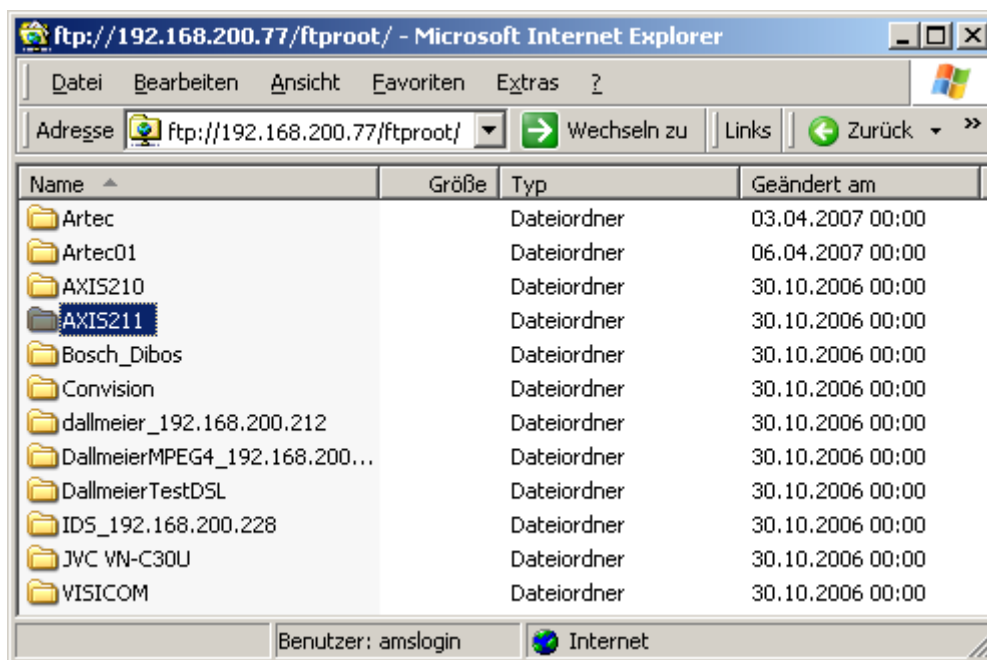


Abbildung 31: Anzeige FTP-Server im Internet Explorer

Sie können hier wie unter dem Windows Dateimanager gewohnt Verzeichnisse öffnen, Dateien durch Ziehen mit der Maus kopieren und löschen.

Wenn dieses nicht funktioniert, dann ist der FTP-Server noch nicht korrekt eingerichtet; dann kann auch der AccAlarmServer nicht richtig arbeiten!

Sie können auf diese Weise prüfen, ob für alle konfigurierten Bildquellen geeignete Verzeichnisse angelegt wurden, und ob nach einer Alarmauslösung die entsprechenden Dateien auf dem FTP-Server angekommen sind.

Die meisten FTP-Server verfügen über ein Logbuch oder ein Live-Protokoll, in dem Sie alle Zugriffe verfolgen können. Hier bekommen Sie auch detaillierte Hinweise, wenn sich ein Client nicht aufschalten konnte, weil z.B. das Passwort nicht stimmt

oder eine Zugriffsberechtigung fehlt. Überprüfen Sie in diesem Fall bitte, ob der Zugang, den Sie am FTP-Server für diesen Client eingerichtet haben, mit den am Client konfigurierten Zugangsdaten übereinstimmt und über ausreichende Rechte verfügt.

7.3 AccISDNserver

Für den Empfang eintreffender ISDN-Rufe wird die Installation der CAPI-Erweiterung des AccAlarmServers benötigt. Eine CAPI ist eine Software-Schnittstelle, über die ISDN-Verbindungen für die Anwendungen auf Ihrem PC bereitgestellt werden.

Der AccISDNserver stellt eine Virtuelle CAPI bereit, die speziell auf den Einsatz mit dem AccAlarmServer zugeschnitten ist. Eine Virtuelle CAPI (oft auch V-CAPI, Remote-CAPI oder ähnlich genannt) stellt ISDN-Verbindungen auf allen im LAN verbundenen PCs bereit, obwohl nur einer der PCs tatsächlich über eine physikalische Verbindung zum ISDN verfügt. Der AccISDNserver kann darüber hinaus vom AccAlarmServer gesteuert werden, damit die eintreffenden ISDN-Anrufe gezielt dem jeweils zuständigen Video-Arbeitsplatz und darauf der jeweils passenden Anwendung zugewiesen werden.

Die Software für die CAPI-Erweiterung besteht aus

1. der ISDN-Server-Software (AccISDNserver und passendes Control), die auf dem PC installiert wird, der die physikalische Verbindung zum ISDN herstellt,
2. und den AccISDNclients, die über das LAN mit dem ISDN-Server verbunden werden und jeweils über virtuelle CAPIs ISDN-Verbindungen bereitstellen.

1. ISDN-Server-Software:

Wenn bei der Installation des AccAlarmServers die Komponente AccISDNserver nicht abgewählt wurde, so ist die ISDN-Server-Software bereits installiert worden. Dabei wurde in der *Systemsteuerung* des Betriebssystems ein neues Icon "*AccISDNserver*" angelegt. Nach einem Doppelklick auf dieses Icon erscheint das in Abbildung 32 dargestellte Dialogfeld:

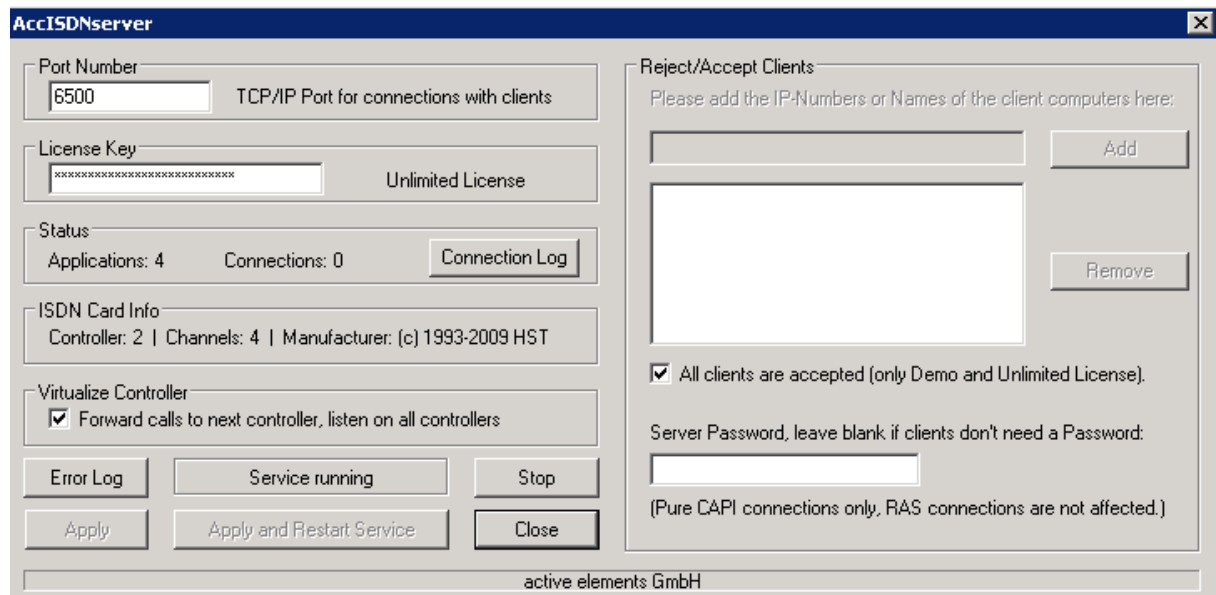


Abbildung 32: AccISDNserver Control-Dialog

Im Feld "*ISDN Card Info*" können Sie hier überprüfen, ob Ihre ISDN-Schnittstelle vom AccISDNserver erkannt wird.

Der AccISDNserver ist als Systemdienst implementiert und wird beim Start des PCs automatisch gestartet.

Hinweis: Der fest vorinstallierte Lizenzschlüssel für den ISDN-Server wird von der Firma Accellence Technologies im Zuge der Anmeldung für "CAPI-Erweiterung des AlarmServers" erstellt und eingetragen. Er kann und muss nicht verändert werden.

2. ISDN-Client-Software:

Die Client-Anwendungen, die auf den Video-Arbeitsplätzen über die virtuelle CAPI die ISDN-Verbindung bereitstellen, werden im Zuge der Installation des Video-Arbeitsplatzes installiert. Dazu muss bei der Installation die Checkbox "CAPI-Client für ISDN Verbindungen über AccISDNserver" aktiviert werden.

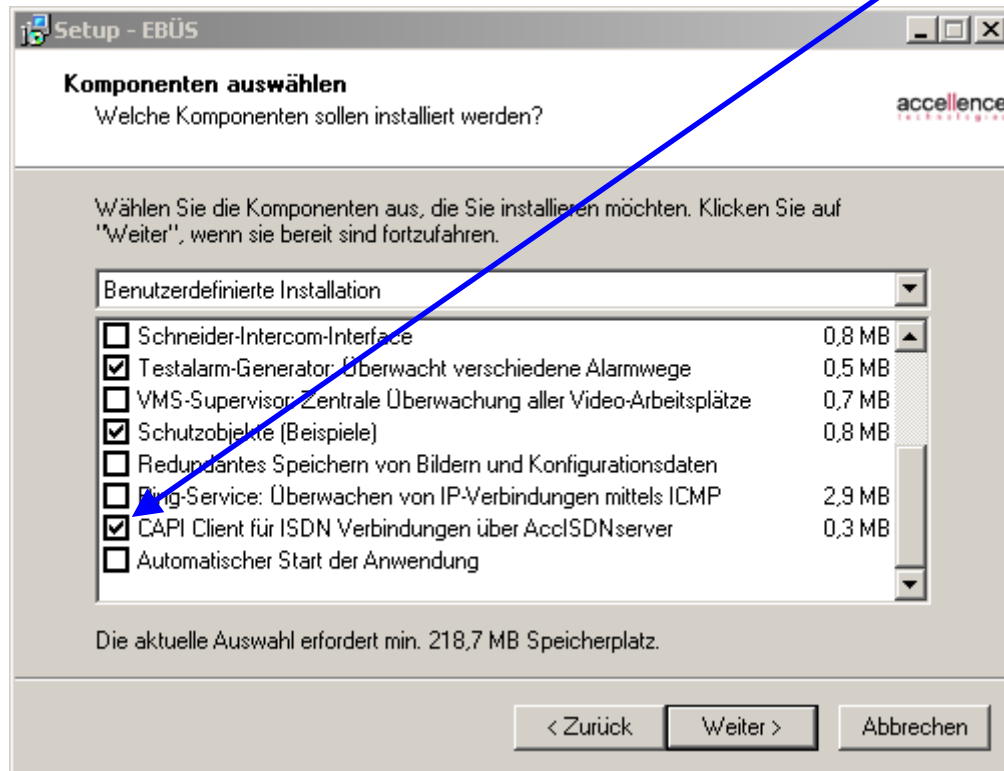


Abbildung 33: Auswahldialog für EBÜS Komponenten

Auf den Rechnern, auf denen diese Software installiert wird, wird in der *Systemsteuerung* des Betriebssystems ein neues Icon "AccISDNclient" angelegt. Nach einem Doppelklick auf dieses Icon erscheint das in Abbildung 34 dargestellte Dialogfeld.

- Hier muss die IP-Adresse des PCs stehen, auf dem Sie den ISDN-Server installiert haben.
- Der hier eingetragene IP-Port muss dem Port entsprechen, der, beim ISDN-Server gewählt wurde, üblicherweise 6500.
- Falls Sie beim ISDN-Server ein Passwort vorgegeben haben, tragen Sie dies bitte hier ein.
- Zum Testen der Verbindung zum Server hier drücken.
- Bei erfolgreichem Test wird diese Anzeige grün.

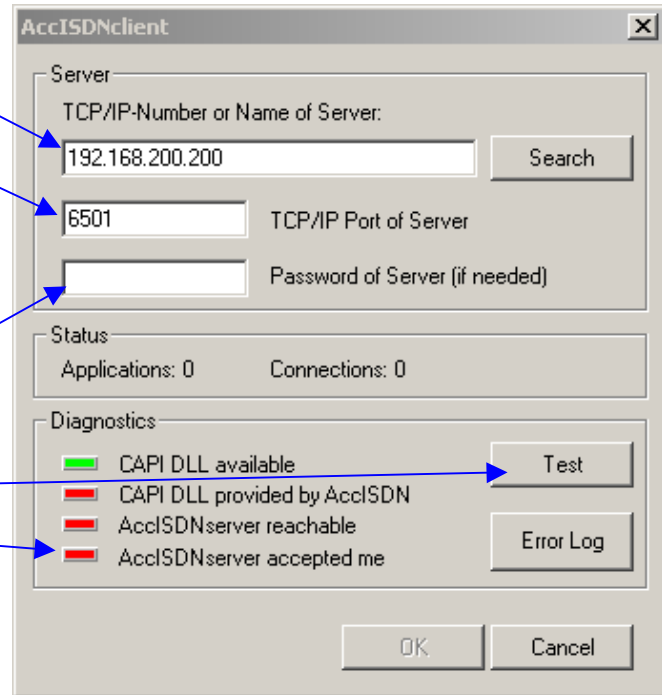


Abbildung 34: AccIsdnClient Control-Dialog

Normalerweise müssen Sie hier nichts verändern. Die Ports sind standardmäßig passend vorgegeben und die IP-Adresse wird dem Video-Arbeitsplatz vom AccAlarmServer übermittelt. Der Control-Dialog dient in erster Linie der Überprüfung und dem Test.

7.4 AccTcpRouter (TCP-Router)

Die **Installation** und Konfiguration des Accellence TCP-Routers "AccTcpRouter" erfolgt bei der Installation des AccAlarmServers, wenn die entsprechende Option ausgewählt worden ist (siehe Seite 32).

Die Applikation AccTcpRouter besitzt keinerlei Bedienelemente und wird während der Installation als Betriebssystemdienst installiert, der bei jedem Start von Windows automatisch im Hintergrund gestartet wird.

ACHTUNG: Wird der AccTcpRouter auf einem Video-Arbeitsplatz installiert, so ist für einen störungsfreien Betrieb unbedingt der Hinweis auf Seite 11 zu beachten.

8 Spezielle Einstellungen des AlarmServers

Wie in Kapitel 5.4 beschrieben, können die wichtigsten Einstellungen des AccAlarmServers über einen Konfigurationsdialog verändert werden. Diese und weitere Einstellungen, die das Verhalten des AccAlarmServers beeinflussen, werden in der Konfigurationsdatei "*AccAlarmServer.xml*" gespeichert, damit sie auch beim nächsten Start der Anwendung unverändert zur Verfügung stehen. Die Datei "*AccAlarmServer.xml*" wird während der Installation im gleichen Verzeichnis angelegt, in dem sich auch die ausführbaren Dateien ("*AccAlarmServerFtp.exe*", "*AccAlarmServerIscdn.exe*" und "*AccAlarmServerTcp.exe*") befinden.

Durch direkten Zugriff auf die Datei "*AccAlarmServer.xml*" können über die im Konfigurationsdialog angebotenen Parameter hinaus weitere Einstellungen vorgenommen werden, mit denen der AccAlarmServer an spezielle Anforderungen angepasst werden kann. Viele dieser Einstellungen setzen ein tieferes Verständnis der Zusammenhänge voraus; bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Support der Firma Accellence. In aller Regel sollten die voreingestellten Werte einen reibungslosen Betrieb ermöglichen.

Bei eventuellen Änderungen ist zu beachten, dass einige Konfigurationsparameter durch bildquellen-spezifische Parameter der Video-Arbeitsplätze übersteuert werden. Nur wenn der AccAlarmServer keine bildquellen-spezifischen Parameter vorfindet, die ihm über das Protokoll AMS_RCP während der Initialisierungsphase mitgeteilt werden können, verwendet er die gespeicherten Konfigurationsparameter aus der Datei "*AccAlarmServer.xml*". Alle Konfigurationsparameter, die durch bildquellen-spezifische Parameter übersteuert werden können, werden in den folgenden Beschreibungen mit einem * gekennzeichnet.

Da es sich bei der Konfigurationsdatei um eine Textdatei im XML-Format handelt, kann sie mit einem beliebigen Texteditor geöffnet und verändert werden. Bequemer und übersichtlicher ist dagegen die Benutzung der Anwendung "*XMLReg.exe*", die bei der Installation des AccAlarmServers ebenfalls in das Anwendungsverzeichnis kopiert wird. Dieses Programm stellt die entsprechenden Einträge in einer Baumansicht dar (siehe Abbildung 35), so dass einzelne Werte sehr leicht gefunden und verändert werden können.

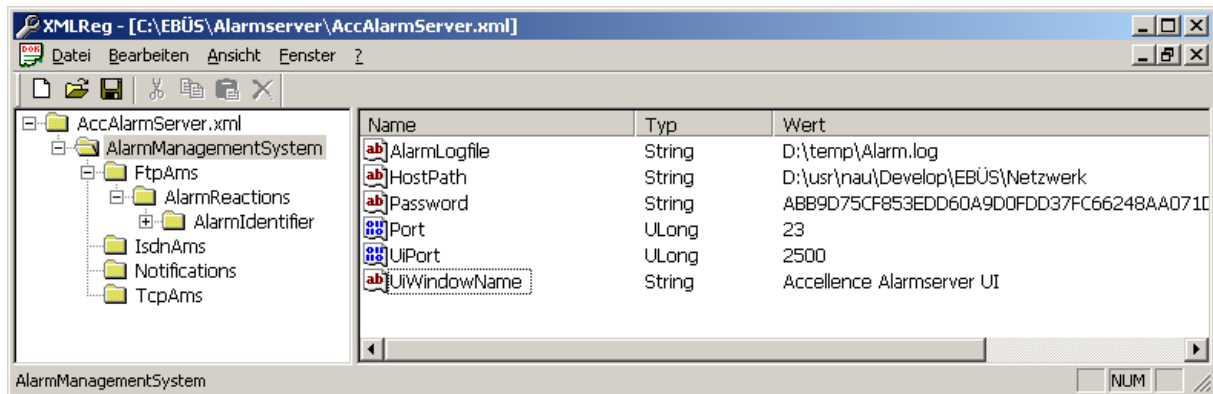


Abbildung 35: Bearbeiten der Konfigurationsdatei mit dem Programm "XMLReg.exe"

Die Konfigurationsparameter sind in Kategorien gegliedert, die in dem Programm "XMLReg.exe" als einzelne "Äste" dargestellt werden.

Allgemeine Einstellungen befinden sich unmittelbar in dem Ast

- *AlarmManagementSystem*,

diverse Meldungen befinden sich darunter im Ast

- *Notifications*,

und die alarmspezifischen Einstellungen befinden sich ebenfalls unterhalb von *AlarmManagementSystem* sich in den Ästen

- *FtpAms* (Einstellungen zur Behandlung von FTP-Alarmen),
- *IsdnAms* (Einstellungen zur Behandlung von ISDN-Alarmen),
- *TcpAms* (Einstellungen zur Behandlung von TCP-Alarmen).

Hinweis:

Änderungen, die direkt (auch mittels *XMLReg*) an der Konfigurationsdatei vorgenommen werden, werden erst nach einem Neustart der betroffenen Komponenten des *AccAlarmServer*s übernommen. Darüber hinaus sollte die UI-Komponente ("*AccAlarmServerUI*") nicht laufen, da die Änderungen sonst unter Umständen wieder überschrieben werden.

Im Folgenden werden nun die einzelnen Konfigurationsparameter und die Bedeutung der einzelnen Werte beschrieben.

8.1 Kategorie: *AlarmManagementSystem*

Diese Kategorie enthält allgemeine Einstellungen für den AccAlarmServer.

Name	Type	Anfangswert	Beschreibung
AlarmLogfile	String	Alarm.log	Name der Protokolldatei, in der das Alarmlogbuch gespeichert wird. Die Datei wird im Verzeichnis der ausführbaren Dateien angelegt. (Bei Bedarf kann auch ein absoluter Pfad mit angegeben werden)
HostPath	String	<Abhängig von der Installation>	Pfad zur Hostdatei 'hosts.txt'
NoErrorMessageReceiver	StringList	-	Liste der Video-Arbeitsplätze, die keine Fehlermeldungen erhalten sollen. (Wird vom AccAlarmServer geschrieben, wenn die Checkbox in der Spalte "M" deaktiviert ist – siehe Kapitel 5.2)
Password	String	-	Passwort für das Protokoll AMS_RCP zur Kommunikation mit den Video-Arbeitsplätzen. ACHTUNG: Da das Passwort verschlüsselt abgespeichert wird, sollte es nur über den Konfigurationsdialog des AccAlarmServers verändert werden!
Port	ULong	23	TCP-Port für das Protokoll AMS_RCP
UiPort	String	2500	TCP-Port für die Verbindung zwischen den Systemdiensten (AccAlarmServerXXX) und der graphischen Benutzeroberfläche (AccAlarmServerUI) des AccAlarmServers. Die Verbindung ist nur lokal möglich!
UiWindowName	String	Accellence Alarmserver UI	Name des Hauptfensters der Applikation AccAlarmServerUI

Tabelle 8.1 Konfigurations-Parameter der Kategorie *AlarmManagementSystem*

8.2 Kategorie: *Notifications*

Diese Kategorie enthält die Texte für Meldungen des AccAlarmServers. Alle Eintragungen sind vom Typ *String*.

Name	Anfangswert	Beschreibung
FtpAlarmDetectedByCamera	Kamera %CAM% meldet Alarm!	Wenn bei einem über FTP gemeldeten Alarm eine Camera bestimmt werden kann, dann wird dieser Text für die Anzeige verwendet. %CAM% wird dabei durch den Kameranamen ersetzt.
FtpAlarmHandledButNotCompleted	\nDieser Alarm wurde bereits bearbeitet aber nicht ordnungsgemäß abgeschlossen. (Message nicht akzeptiert)\n	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn der aktuelle FTP-Alarm bereits einmal bearbeitet aber dabei nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde.
FtpDefaultAlarmMessage*	FTP-Alarm von Kamera %BQ% in Objekt %SO%! Bitte bearbeiten!	Dieser Eintrag bestimmt den Maßnahmentext, der an einem Video-Arbeitsplatz im Alarmfall angezeigt werden soll, wenn der Alarm über FTP ausgelöst wurde. %BQ% und %SO% sind Platzhalter und werden später durch den Namen der Bildquelle bzw. des Schutzobjektes ersetzt. Dieser Wert wird durch Eintrag "alarmmsg" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
FtpDefaultUnknownAlarmMessage	Unzustellbarer FTP-Alarm am Alarmserver eingegangen!\nAuslöser: Objekt '%SO%', Bildquelle '%BQ%', Ereignis: '%EVENT%'	Text, der auf allen für den Meldungsempfang freigeschalteten Video-Arbeitsplätzen angezeigt werden soll, wenn ein unzustellbarer FTP-Alarm eingegangen ist.
FtpServerErrorMessage	Fehler: Der auf dem Alarmserver konfigurierte FTP-Server ist entweder nicht erreichbar oder fehlerhaft konfiguriert!\n\nBitte benachrichtigen Sie das Leitstellen-Management!	Diese Meldung wird an allen für den Meldungsempfang freigeschalteten Video-Arbeitsplätzen angezeigt, wenn der AccAlarmServer den FTP-Server nicht mehr erreichen kann oder bei der Überwachung ein Fehler festgestellt wird.
IsdnAlarmHandledButNotCompleted	\nDieser Alarm wurde bereits bearbeitet aber nicht ordnungsgemäß abgeschlossen.\nDer Anruf liegt nicht mehr an. Den Alarm bitte manuell bearbeiten und abschließen!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn der aktuelle ISDN-Alarm bereits einmal bearbeitet aber dabei nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde.
IsdnCallCaughtByOtherApplication	\nDer Anruf wurde wahrscheinlich von einer externen Applikation angenommen!!!\nDen Alarm bitte manuell bearbeiten!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn die zeitliche Abfolge der Meldungen des ISDN-Routers (<i>AccIsdnRouter</i>) darauf hindeutet, dass der alarmlösende Anruf von einer externen Applikation

		angenommen wurde.
IsdnCallHandledManually	\nFür diesen erneut zugestellten ISDN-Alarm wurde die manuelle Bearbeitung aktiviert!\nDen Alarm bitte manuell bearbeiten!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn ein bereits manuell bearbeiteter ISDN-Alarm erneut zugestellt wird. In diesem Fall kann keine automatische Aufschaltung auf die alarmauslösende Bildquelle erfolgen.
IsdnCallReceiveAppErrorCallCanceled	\nDie lokale ISDN-Empfangsapplikation meldet einen Fehler!\nDer Ruf wird deshalb zurückgezogen und anderen Hosts zugestellt!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn bei der automatischen Aufschaltung des Video-Arbeitsplatzes ein schwerwiegender Fehler aufgetreten ist und der Alarm deshalb einem anderen Video-Arbeitsplatz zugewiesen werden soll.
IsdnCallReceiveAppErrorManualAccess	\nDie lokale ISDN-Empfangsapplikation meldet einen Fehler!\nDen Alarm bitte manuell bearbeiten!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn bei der automatischen Aufschaltung des Video-Arbeitsplatzes ein Fehler aufgetreten ist und die Aufschaltung auf die alarmauslösende Bildquelle deshalb manuell erfolgen soll.
IsdnDefaultAlarmMessage*	ISDN-Alarm von Kamera %BQ% in Objekt %SO%! Bitte bearbeiten!	Dieser Eintrag bestimmt den Maßnahmentext, der an einem Video-Arbeitsplatz im Alarmfall angezeigt werden soll, wenn der Alarm durch einen ISDN-Anruf ausgelöst wurde. %BQ% und %SO% sind Platzhalter und werden später durch den Namen der Bildquelle bzw. des Schutzobjektes ersetzt. Dieser Wert wird durch Eintrag "alarmmsg" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
IsdnDefaultUnknownAlarmMessage	Unzustellbarer ISDN-Anruf am Alarmserver eingegangen!\nEingegangene Rufnummer: '%EVENT%'	Text, der auf den Video-Arbeitsplätzen angezeigt werden soll, wenn ein unzustellbarer ISDN-Alarm eingegangen ist.
NoMatchingHostAttended	\nFür den Alarm von Bildquelle %BQ% in Objekt %SO% ist kein angemeldeter Arbeitsplatz verfügbar!	Diese Meldung wird an allen für den Meldungsempfang freigeschalteten Video-Arbeitsplätzen angezeigt, wenn die Bildquelle zwar bekannt, aber kein zuständiger Video-Arbeitsplatz für diesen Alarm aktiv und angemeldet ist.
TcpAlarmHandledButNotCompleted	\nDieser Alarm wurde bereits bearbeitet aber nicht ordnungsgemäß abgeschlossen.\nDer Ruf liegt nicht mehr an. Den Alarm bitte manuell bearbeiten und abschließen!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn der aktuelle TCP/IP-Alarm bereits einmal bearbeitet aber dabei nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde.
TcpCallForward2HostFailed	\nDie Weiterleitung des TCP-Alarmrufs an den Arbeitsplatz ist fehlgeschlagen!\nSollte dieser Fehler wiederholt	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn bei der Weiterleitung der alarmauslösenden TCP/IP-Verbindung an den alarmbearbeitenden Video-Arbeitsplatz vom

	auftreten, so informieren Sie bitte einen Administrator	TCP-Router ein Fehler gemeldet wird.
TcpCallHandledManually	\nFür diesen erneut zugestellten TCP-Alarm wurde die manuelle Bearbeitung aktiviert!\nDen Alarm bitte manuell bearbeiten!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn ein bereits manuell bearbeiteter TCP/IP-Alarm erneut zugestellt wird. In diesem Fall kann keine automatische Umschaltung auf die alarmauslösende Bildquelle erfolgen.
TcpCallReceiveAppErrorCallCanceled	\nDie lokale TCP-Empfangsapplikation meldet einen Fehler!\nDer Ruf wird deshalb zurückgezogen und anderen Hosts zugestellt!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn bei der automatischen Umschaltung des Video-Arbeitsplatzes ein schwerwiegender Fehler aufgetreten ist und der Alarm deshalb einem anderen Video-Arbeitsplatz zugewiesen werden soll.
TcpCallReceiveAppErrorManualAccess	\nDie lokale TCP-Empfangsapplikation meldet einen Fehler!\nDen Alarm bitte manuell bearbeiten!	Diese Meldung wird als Ergänzung des Maßnahmentextes angezeigt, wenn bei der automatischen Umschaltung des Video-Arbeitsplatzes ein Fehler aufgetreten ist und die Umschaltung auf die alarmauslösende Bildquelle deshalb manuell erfolgen soll.
TcpDefaultAlarmMessage*	TCP/IP-Alarm von Kamera %BQ% in Objekt %SO%! Bitte bearbeiten!	Dieser Eintrag bestimmt den Maßnahmentext, der an einem Video-Arbeitsplatz im Alarmfall angezeigt werden soll, wenn der Alarm über eine TCP/IP-Verbindung ausgelöst wurde. %BQ% und %SO% sind Platzhalter und werden später durch den Namen der Bildquelle bzw. des Schutzobjektes ersetzt. Dieser Wert wird durch Eintrag "alarmmsg" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
TcpDefaultUnknownAlarmMessage*	Unzustellbarer TCP/IP-Anruf am Alarmserver eingegangen!\nRegistrierte Adresse: '%EVENT%'	Text, der auf den Video -Arbeitsplätzen angezeigt werden soll, wenn ein unzustellbarer TCP-Alarm eingegangen ist.

Tabelle 8.2 Konfigurations-Parameter der Kategorie *Notifications*

8.3 Kategorie: *FtpAms*

Diese Kategorie enthält spezifische Einstellungen für die Behandlung von FTP-Alarmen.

Name	Type	Anfangswert	Beschreibung
BlockUnknownDirs	StringList	-	Liste von Verzeichnissen, in die der FTP-Server ggf. schreibt und die bei der Alarmbearbeitung ignoriert werden, wenn für sie keine Bildquelle konfiguriert wurde. Diese Liste sollte nicht manuell sondern nur über den Dialog " <i>Sperren</i> " geändert werden.
DefaultAlarmMessageFileExtension	String	msg	Defaultwert für die Endung von Dateien, deren Inhalt als Nachricht an den Video-Arbeitsplatz gesendet werden soll. Dieser Wert wird durch den Eintrag "alarmmsgfileext" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
DefaultDisableOpenConnection*	Boolean	false	Dieser Eintrag bestimmt, ob das Senden des AMS_RCP-Kommandos "open connection" unterdrückt werden soll oder nicht. Dieser Wert wird durch Eintrag "disableopenconnection" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
DefaultDeleteSentFiles*	Boolean	false	Dieser Eintrag bestimmt, ob die empfangene Alarmdatei nach deren erfolgreicher Übermittlung an einen Video-Arbeitsplatz gelöscht werden soll oder nicht. Dieser Wert wird durch den Eintrag "deletesentfiles" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
DefaultImageFileExtensions*	String	jpg	Dieser Eintrag bestimmt, welche Dateien als Bilddateien bearbeitet werden. Es können auch mehrere Endungen, getrennt durch ";" (ohne Leerzeichen), angegeben werden. Dieser Wert wird durch den Eintrag "imagefileextensions" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.
DefaultTimeMappingMaxDeviationSec*	ULong	1800	Maximale Zeitdifferenz in Sekunden zwischen der von der Bildquelle im Dateinamen der per FTP-Upload gesendeten Bilder codierten Zeit und der lokalen Systemzeit, die vom AccAlarmServer akzeptiert werden soll. Falls diese Zeitdifferenz

			<p>überschritten wird, verwendet der AccAlarmServer statt dessen die eigene Zeitbasis als Timecode für das eingetroffene Bild.</p> <p>Dieser Wert wird durch den Eintrag "maxftptimediff " übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.</p>
DirWatcherNotifyBufferKB	ULong	256	<p>Größe des Buffers über den das Betriebssystem dem AccAlarmServerFtp-Systemdienst Änderungen innerhalb der überwachten Verzeichnisse übermittelt. Falls dieser Buffer überläuft, bevor die Daten verarbeitet werden können, dann treten Fehler auf und es gehen möglicherweise Änderungen verloren.</p> <p>Bei der Überwachung von Verzeichnissen auf entfernten Rechnern darf die Buffergröße 64KB nicht überschreiten.</p>
ExpectUtcTime*	Boolean	false	<p>Wenn dieser Parameter den Wert "true" hat, dann geht der AccAlarmServer davon aus, dass der Zeitstempel innerhalb des Dateinamens in UTC kodiert ist. Wenn dieser Parameter den Wert "false" hat, korrigiert der AccAlarmServer den Zeitstempel von der lokalen in die UTC Zeit.</p> <p>Dieser Wert wird durch Eintrag "expectutctime" übersteuert, der über das Protokoll AMS_RCP übermittelt werden kann.</p>
FtpPwd	String	-	<p>Passwort zur Anmeldung beim FTP-Server.</p> <p>ACHTUNG: Da das Passwort verschlüsselt abgespeichert wird, sollte es nur über den Konfigurationsdialog verändert werden!</p>
FtpRootDir	String	-	<p>Wird nur verwendet, wenn Parameter UseConfiguredFtpRootDir=true ist. Beschreibung siehe dort.</p>
FTPServerReconnectTimeSec	ULong	30	<p>Sobald die Verbindung zum FTP-Server getrennt wurde, bzw. wenn diese Verbindung gar nicht aufgebaut werden konnte, versucht der AccAlarmServer nach Ablauf dieser Zeit die Verbindung erneut aufzubauen.</p>
FtpUser	String	amslogin	<p>Benutzername, unter dem sich der AccAlarmServer beim FTP-Server anmeldet.</p>
IgnoreXmlAlarmIfFinishedParameter	Boolean	true	<p>Wird ein Alarm durch eine per FTP übertragene XML-Alarmdatei</p>

			<p>signalisiert, so wird diese Datei zunächst ausgewertet. Enthält diese Datei den Eintrag "PARAMETER=0x0", so ist diese Datei üblicherweise das Signal zur Aufhebung eines zuvor bereits signalisierten Alarms (z.B. eines Kameraausfalls). Der Wert "true" an dieser Stelle bewirkt nun, dass ein derartiger Alarm ignoriert und somit an keinen Video-Arbeitsplatz weitergeleitet wird. Der Wert "false" bewirkt, dass dieser Alarm wie jeder andere Alarm an die entsprechenden Video-Arbeitsplätze weitergeleitet wird</p>
ServerIpAddress	String	-	<p>Hier wird die IP-Adresse eingetragen, über die der Video-Arbeitsplatz, der den Alarm bearbeitet, den FTP-Server erreichen kann. Dieser Wert wird nach Annahme des Alarms an den entsprechenden Video-Arbeitsplatz übertragen, damit dieser auf den FTP-Server zugreifen kann. Aus diesem Grund darf an dieser Stelle NICHT die IP-Adresse "127.0.0.1" eingetragen werden!</p>
UseConfiguredFtpRootDir	Boolean	false	<p>Falls true, wird die automatische Suche nach dem FTP-Wurzelverzeichnis deaktiviert und stattdessen als FTP-Basispfad der Wert aus FtpRootDir verwendet. Dies ist nur nötig, wenn die automatische Ermittlung des FTP-Wurzelverzeichnisses fehlschlagen sollte (z.B. weil FTP-Zugriffe des Internet Explorers gesperrt sind).</p>
WatchPath	String	<Abhängig von der Installation>	<p>Hier wird das lokale Verzeichnis angegeben (Windows-Dateipfad), in dem der FTP-Server seine Dateien ablegt und welches vom AccAlarmServer auf Änderungen überwacht wird.</p>

Tabelle 8.3 Konfigurations-Parameter der Kategorie *FtpAms*

8.3.1 Kategorie: AlarmReactions\AlarmIdentifier

Diese Kategorie enthält für jede konfigurierte Alarmkennung eine eigene Unterkategorie, in der die entsprechenden Maßnahmen gespeichert werden. Einträge in dieser Kategorie sollten aber nicht manuell sondern nur über den Dialog "*Maßnahmen*" geändert werden (siehe 5.5).

8.4 Kategorie: *IsdnAms*

Diese Kategorie enthält Einstellungen für die Behandlung von ISDN-Alarmen.

Name	Type	Anfangswert	Beschreibung
BlockUnknownNumbers	StringList	-	Liste von Rufnummern, die bei der Alarmbearbeitung ignoriert werden, wenn für sie keine Bildquelle konfiguriert wurde. Diese Liste sollte nicht manuell sondern nur über den Dialog " <i>Sperren</i> " geändert werden.
ServerInterface	String	-	Netzwerkinterface (IP-Adresse des Netzwerkadapters), über das versucht wird, den ISDN-Server zu erreichen.
ServerIpAddress	String	127.0.0.1	IP-Adresse des ISDN-Servers.
ServerPassword	String	-	Passwort, das für den Zugriff auf den ISDN-Server übermittelt werden muss. ACHTUNG: Da das Passwort verschlüsselt abgespeichert wird, sollte es nur über den Konfigurationsdialog verändert werden!
ServerPort	Ulong	6501	TCP-Port, über den die Kommunikation mit dem ISDN-Server erfolgen soll. WICHTIG: Der Port, über den der AccAlarmServer den ISDN-Server erreichen kann, ist um 1 höher als der Port für den Zugang der AccISDNclients, also üblicherweise 6501.

Tabelle 8.4 Konfigurations-Parameter der Kategorie *IsdnAms*

8.5 Kategorie: *TcpAms*

Diese Kategorie enthält Einstellungen für die Behandlung von TCP-Alarmen. Die Parameter werden sowohl von der Komponente *AccAlarmServerTcp* als auch vom *AccTcpRouter* verwendet. Beide Applikationen müssen sich im gleichen Verzeichnis befinden wie die Konfigurationsdatei (*AccAlarmServer.xml*).

Name	Type	Anfangswert	Beschreibung
AccTcpRouterIpAddress	String	127.0.0.1	IP-Adresse des TCP-Routers
AccTcpRouterPassword	String	-	Passwort, das für den Zugriff auf den TCP-Router übermittelt werden muss. ACHTUNG: Da das Passwort verschlüsselt abgespeichert wird, sollte es nur über den Konfigurationsdialog verändert werden!
AccTcpRouterPort	ULong	6502	TCP-Port, über den die Kommunikation mit dem TCP-Router erfolgen soll.
BlockUnknownAddresses	StringList	-	Liste von Ip-Adressen, die bei der Alarmbearbeitung ignoriert werden, wenn für sie keine Bildquelle konfiguriert wurde. Diese Liste sollte nicht manuell sondern nur über den Dialog " <i>Sperren</i> " geändert werden.
ResolveHostnameTimeSec	ULong	180	Bei Bildquellen, bei denen nicht die IP-Adresse, sondern nur ein Name konfiguriert ist, wird periodisch nach Ablauf dieser Zeit versucht, den Namen per DNS-Anfrage in eine IP-Adresse aufzulösen.
ReceivedDataThresholdBytes	ULong	512	Dieser Wert gibt die Zahl der am Router empfangenen Bytes an, die erreicht werden muss, um im Falle eines Verbindungsabbruches entscheiden zu können, ob bereits eine Verbindung vollständig etabliert war oder nicht. Ist diese Schwelle erreicht worden, so wird dies der steuernden Instanz in dem Kommando "tcpdiscind" durch den Parameter "reason=1" signalisiert.
TcpConnectIndResponseTimeoutSec	ULong	1800	Ein Verbindungswunsch auf einem der aktivierten "Listen"-Ports muss innerhalb dieser Zeit von der steuernden Instanz durchgeschaltet oder abgelehnt worden sein muss. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Verbindung abgebaut.

Tabelle 8.5 Konfigurations-Parameter der Kategorie *TcpAms*

9 Konfiguration von Bildquellen

Alle Bildquellen werden einfach, einheitlich und zentral mit der Konfigurationssoftware

EBÜS_Konfig.exe

eingrichtet und verwaltet. Dort werden also auch alle für den AccAlarmServer erforderlichen Daten konfiguriert. Sobald Sie den Typ einer Bildquelle festlegen, werden alle dafür benötigten Parameter automatisch abgefragt. Um auch die alarmspezifischen Parameter angezeigt zu bekommen, muss diese Checkbox gesetzt werden; die zugehörigen Parameter sind rot unterlegt.

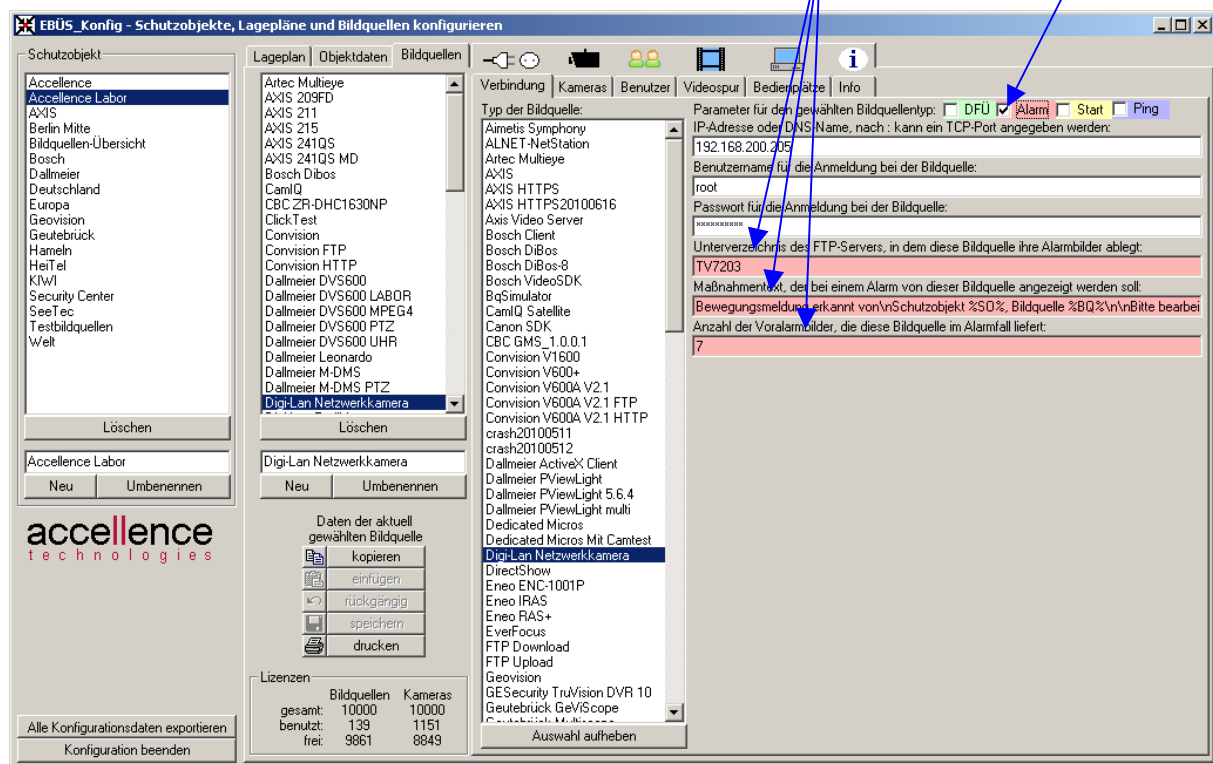


Abbildung 36: Konfiguration von Bildquellen

Unter dem Reiter **Info** (ganz oben rechts) werden nach Anklicken weitere Hinweise angezeigt, welche **Einstellungen** Sie ggf. an der Bildquelle vornehmen müssen, damit alles funktioniert.

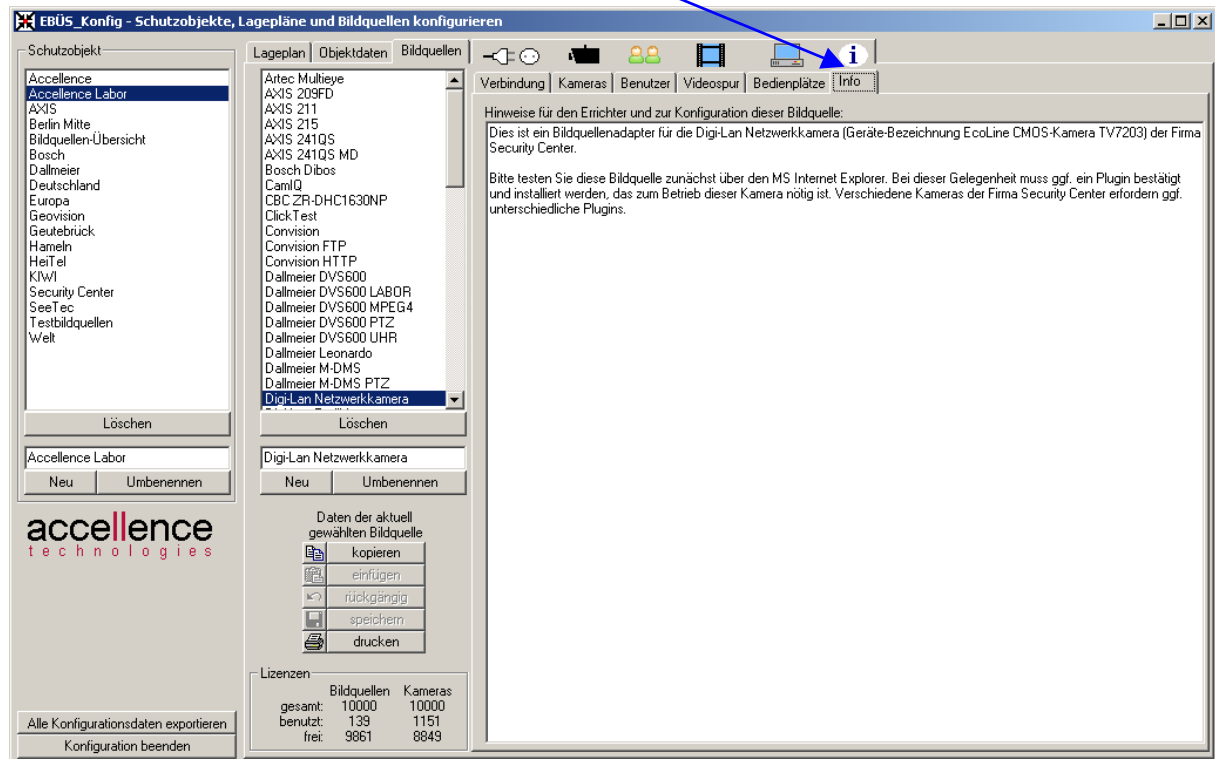


Abbildung 37 Hinweise zur Einrichtung von Bildquellen

10 Voraussetzungen

- Um die Funktionen des AccAlarmServers nutzen zu können, müssen in Ihrem Freischaltsschlüssel die Optionen

FTP	Anrufe vom AlarmServer entgegennehmen
ISDN	Anrufe von AlarmServerCAPI entgegennehmen
TCP/IP	Anrufe von AlarmServerTCP entgegennehmen

eingetragen sein. Sie können mit der Schaltfläche **Registrierung** auf den Video-Arbeitsplätzen jederzeit nachschauen und prüfen, welche Optionen bei Ihrer Lizenz freigeschaltet sind. Bitte bestellen Sie bei Bedarf einen entsprechend erweiterten Freischaltsschlüssel.

- Der Rechner, auf dem der AccAlarmServer betrieben werden soll, muss mit dem Betriebssystem **Windows XP** ausgestattet sein.
- Der AccAlarmServer muss über ein TCP/IP-Netzwerk mit den zu steuernden Video-Arbeitsplätzen verbunden sein und muss wie alle Video-Arbeitsplätze eine feste IP-Adresse haben.
- Für den Empfang von Alarm-Bildern und Meldungen über FTP wird ein FTP-Server benötigt. Wir haben bisher folgende FTP-Server getestet:
 - FileZilla FTP Server: <http://www.filezilla.net>
 - Microsoft Internet Information Service (IIS)

Ob andere FTP-Server ebenfalls geeignet sind, muss ggf. vorab geprüft werden.

- Für den Empfang von Alarmen über ISDN wird ein geeignetes ISDN-Gerät mit CAPI-Unterstützung benötigt. Wir haben bisher folgende Geräte getestet:
 - AVM FritzCard
 - AVM C4: Aktive ISDN-Karte für 4 S0-Anschlüsse = 8 B-Kanäle
 - HST SAPHIR III E Multilink: Aktiver PCI-ISDN-Adapter mit 4 S0-Anschlüssen = 8 B-Kanälen: <http://www.hstnet.de>

Welche anderen ISDN-Karten, ISDN-Modems oder ISDN-Router geeignet sind, muss im Einzelfall vorab geprüft werden.

11 Support / Hotline

Haben Sie noch Fragen zum AccAlarmServer?

Dann wenden Sie sich bitte

- per Email an support@accellence.de
- telefonisch unter 05131-9090.200

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit dem AccAlarmServer und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.